

# Der phantastische Bücherbrief

**August 2007**

**unabhängig kostenlos**

**Ausgabe 454**

Joanne Harris	Feuervolk	cbj Verlag
Die mysteriösen Fälle des	Bob Howard	
Charles Stross	Dämonentor	Wilhelm Heyne Verlag
Robert E. Howard	Conan – Die Halle der Toten	panini comics
Die Legenden von Conan	1. + 2. Band	
Loren Coleman	Das Blut der Wölfe	Wilhelm Heyne Verlag
Loren Coleman	Die Rache der Cimmerier	Wilhelm Heyne Verlag
Die Feuerreiter seiner Majestät	2. Band	
Naomi Novik	Drachenprinz	cbt Verlag
Die Feuerreiter seiner Majestät	2. Band	
Naomi Novik	Drachenprinz	Blanvalet Verlag
Star Wars X-Wing Rogue Squadron		
Michael A. Stackpole	Requiem für einen Rogue	Panini Comics
Der Schreibwettbewerb zum Film		
diverse Autoren	Eragon	cbt Verlag
Black Dagger 2. Band		
J. R. Ward	Blutopfer	Wilhelm Heyne Verlag
Die zweiten Chroniken von	Fitz dem Weitseher	
Robin Hobb	Der Wahre Drache	Bastei Lübbe Verlag
Perry Rhodan 2398. Band – 99. Band	Terranova	
Uwe Anton	Aufbruch nach Hangay	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2399. Band – 100. Band	Terranova	
Uwe Anton	Finale für einen Dual	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2400. Band – 1. Band	Negasphäre	
Robert Feldhoff	Zielzeit	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2401. Band – 2. Band	Negasphäre	
Michael Marcus Thurner	Vorstoß in die Laomark	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2402. Band – 3. Band	Negasphäre	
Christian Montillon	Der Gesetzgeber 1. Teil	Verlagsunion Pabel Moewig
Sternenfaust 67. Band		
Luc Bahl	Zwischen drei Sonnen	Bastei Lübbe Verlag
Rigante Zyklus 3. Band		
David Gemmell	Rabenherz	Bastei Lübbe Verlag
Lois McMaster Bujold	Die Klängen des Lichts	Bastei Lübbe Verlag
Mary Gentle	Der Aufstieg Karthagos	Bastei Lübbe Verlag
Catherine Webb	Satan – Retter der Welt	Bastei Lübbe Verlag
Michael John Harrison	Nova	Wilhelm Heyne Verlag
Rip Gerber	Pharma	Wilhelm Heyne Verlag
Das Vermächtnis von Embidor		
Norbert Kneidl	Saskards Erwachen	Schardt Verlag
Jonathan Nasaw	Seelenesser	Wilhelm Heyne Verlag
Sandemo	Hexenjagd	Blanvalet Verlag

Simon Spiegel	Die Konstitution des Wunderbaren	Schüren Verlag
Ken Norton 6. Band		
Lothar Gräner	Herrscher der Nebelinsel	VSS-Verlag
Shogun 3. Band		
Gunter Arentzen	Yama-Onna	VSS-Verlag
Inselreich Eiden Myr 2. Band		
Terry McGarry	Pfade des Lichts	Wilhelm Heyne Verlag
Das Science Fiction Jahr 2007		Wilhelm Heyne Verlag
Alfred Hitchcock	Es ist hingerichtet	Ravensburger Verlag
Edition Heikamp 21. Band		
Jenny Kau	Dunkelrotes auf weissem Grund	Crago Verlag
S.T.A.L.K.E.R 2. Band		
Bernd Frenz	Inferno	panini books
Mary Hoffman	Die Farben des Teufels	cbj Verlag
Sol 3. Band		
Wil McCarthy	Die Kolonie des Königs	Wilhelm Heyne Verlag
Mythgarzyklus 8. Band		
Dennis L. McKiernan	Magierkrieg	Wilhelm Heyne Verlag
Meister der Fantasy		
Nina Blazon	Die Sturmrufer	Ueberreuter Verlag
Derek Benz und J. S. Lewis	Die Rückkehr des Schattenkönigs	cbj Verlag
Joan Lennon	Questors – Die Weltenretter	cbj Verlag
Land der Mythen 1. Band		
Michael Peinkofer	Unter dem Erlmond	Piper Verlag
Jenny-Mai Nuyen	Nocturna – die Nacht der gestohlenen Schatten	cbj Verlag
Dan Simmons	Kinder der Nacht	Wilhelm Heyne Verlag
Anno 1701 1. Band		
Claudia Kern	Kampf um Roderrenge	paninibooks
Das Echo-Labyrinth 2. Band		
Max Frei	Die Reise nach Kettari	Blanvalet Verlag
Joan Aiken	Der Todesruf der Nachtigall	omnibus Verlag
Die sieben Siegel 4. Band	Der Dornenmann	omnibus Verlag
James Graham Ballard	Vom Leben und Tod Gottes	Wilhelm Heyne Verlag
Lila Black 1. Band		
Justina Robson	Willkommen in Otopia	Blanvalet Verlag
John Meaney	Tristopolis	Wilhelm Heyne Verlag
Mary Janice Davidson	weiblich, ledig, untot	Lyx Verlag
Herbert W. Franke	Zarathustra kehrt zurück	Suhrkamp Verlag

#### Netzwerk:

<a href="http://www.cbj-verlag.de">www.cbj-verlag.de</a>	<a href="http://www.omnibus-verlag.de">www.omnibus-verlag.de</a>
<a href="http://www.heyne.de">www.heyne.de</a>	<a href="http://www.piper.de">www.piper.de</a>
<a href="http://www.paninicomics.de">www.paninicomics.de</a>	<a href="http://www.ninablazon.de">www.ninablazon.de</a>
<a href="http://www.blanvalet-verlag.de">www.blanvalet-verlag.de</a>	<a href="http://www.egmont-lyx.de">www.egmont-lyx.de</a>
<a href="http://www.luebbe.de">www.luebbe.de</a>	<a href="http://www.ueberreuter.at">www.ueberreuter.at</a>
<a href="http://www.bastei.de">www.bastei.de</a>	<a href="http://www.suhrkamp.de">www.suhrkamp.de</a>
<a href="http://www.prfz.de">www.prfz.de</a>	
<a href="http://www.perry-rhoden.net">www.perry-rhoden.net</a>	
<a href="http://www.schueren-verlag.de">www.schueren-verlag.de</a>	
<a href="http://www.vss-verlag.de">www.vss-verlag.de</a>	
<a href="http://www.eidenmyr.com">www.eidenmyr.com</a>	
<a href="http://www.edition-heikamp.de">www.edition-heikamp.de</a>	
<a href="http://www.paninicomics.de/videogames">www.paninicomics.de/videogames</a>	

**Joanne Harris**

**FEUERVOLK**

**Originaltitel: runemarks (2007)**

**Übersetzt: Katharina Orgaß und Gerald Jung**

**Titelbild: Makus Gann**

**Karte: nn**

**cbj Verlag 13219 (03.09.2007)**

**543 Seiten**

**19,95 €**

ISBN: 978-3-570-13219-7

Maddy Smith ist die Tochter des Dorfschmiedes Jed und wird allgemein als Hexe angesehen. Wenn in ihrer Umgebung ein Unglück geschieht, angefangen von überkochender Milch bis hin zu Unfällen, immer ist es das Mädchen mit dem Runenmal auf der Hand. Maddy hielt sich immer für einzigartig mit ihrer Rune. Um ein wenig Geld zu verdienen arbeitet sie als Magd im Gasthaus „Zu den sieben Schläfern“, des Dorfes. So wie an diesem Montagmorgen, 7 Uhr, fünfhundert Jahre nach dem Weltuntergang. Kobolde haben mal wieder im Keller des Wirtshauses ihr Unwesen getrieben und Maddy versucht, die Kobolde wieder los zu werden. Bei dem Zechgelage hat jedoch ein Kobold den Rückzug verpasst und wird von Maddy gefunden. Der Kobold kommt mit dem schönen Namen Zucker-und-Sack daher. Der humorvolle Anfang täuscht im ersten Moment darüber hinweg, dass es zum Schluss doch wieder um den Bestand der Welt geht.

Maddy lernt den Mann kennen, der wegen seiner Augenklappe Einauge genannt wird. Wer sich ein wenig in der Mythologie auskennt wird sofort auf den alten Asen-Gott Odin tippen. Odin ist auf der Suche nach Menschen, die wie Maddy ein Runenzeichen tragen. Von Einauge lernt sie, wie sie die Kräfte der Rune beherrschen kann und jedes Jahr aufs Neue, wenn er wieder in das abgelegene Dorf kommt, bringt er Maddy etwas mehr bei. Im aktuellen Jahr, nach dem verpatzten Weltuntergang, kommt Einauge gut zwei Wochen zu spät und damit überstürzen sich langsam die Ereignisse. Die beiden mit Runen gemarkten Menschen öffnen ein geheimnisvolles Hügelgrab um Hilfe von den sieben Schläfern zu erhalten.

*Diesen Roman habe ich bereits vor einigen Wochen erhalten und seitdem zwei Mal gelesen. Seither habe ich mich darauf gefreut, dieses Buch vorstellen zu dürfen. **Joanne Harris** schreibt hervorragende Geschichten. Für ein Jugendbuch eigentlich zu schade, da es als Buch für Erwachsene ebenso geeignet ist. Die Mischung aus Humor, vor allem in Verbindung mit dem Kobold Zucker-und-Sack, und der gewaltigen Umstellung der Welt, ist das Buch eine wundervolle Beschreibung einer neuen Fantasywelt. Die Beschreibung des Inhalts, der viel bei der nordischen Götterwelt entlehnt ist absichtlich knapp gehalten. Man wirft mir manchmal vor, zu viel zu erzählen. Hier beschreibe ich extra wenig, damit ich nicht zu viel vorweg nehme. Das Buch ist einfach lesenswert. Ein besseres Prädikat kann es gar nicht erhalten.*

☺☺☺☺

**DIE MYSTERIÖSEN FÄLLE DES BOB HOWARD**

**Charles Stross**

**DÄMONENTOR**

**Originaltitel: the atrocity archives (2004)**

**Übersetzung: Mechthild Barth**

**Titelbild: nn**

**Wilhelm Heyne Verlag 52313 (8/2007)**

**399 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-453-52313-5

Robert Howard, genannt Bob ist IT-Spezialist in der Wäscherei und eigentlich wartet er Rechner. Eine überaus wichtige Arbeit, denn mit diesen Geräten ist es möglich die Dämonen zu beschwören. Das klingt nun ungewöhnlich, ist es auch,

aber nur weil die Wäscherei keine ist, sondern zu einer Unterabteilung des britischen Geheimdienstes MI 6 gehört. Und wer die Unix-Demon kennt, weiss, dass man eine Firewall schon des öfteren gebrauchen kann. Die Abteilung in der Bob Howard Dienst schiebt, kümmert sich darum, dass keine unbefugten Personen mit ebenso unbefugter Magie ihr Unwesen treibt. Letztlich will niemand die Monstren aus anderen Dimensionen auf der Erde haben. Bobs Job ist es jedoch, echte Dämonen fern zu halten. Ich sehe schon die Fragezeichen auf ihrem Gesicht, wenn sie das hier lesen. Bob ist Agent, der in den Aussendienst will. Hier hofft er auf mehr Abwechslung als in seinem öden Bürojob, der von seiner Vorgesetzten mit ausgeprägten Bürokratismus ausgefüllt wird. Die Wäscherei beschäftigt sich dabei mit Dämonen die aus parallelen Universen auf die Erde kommen wollen. Mit oder ohne Hilfe von Menschen, absichtlich oder unabsichtlich.

Wie gesagt, Bob will in den Aussendienst. Also erhält er einen einfachen Auftrag. Einmal Amerika und zurück. Sein Job ist natürlich langweilig und weil er aus der Langweiligkeit ausbrechen will, nimmt er den Auftrag an, den man ihm anbietet. Der Auftrag scheint auch in erster Linie äusserst Langweilig zu werden, soll er doch lediglich eine Wissenschaftlerin von den Vereinigten Staaten in das Vereinigte Königreich begleiten. Der Auftrag scheint simpel, gerade gut genug für einen Aussendienst-Anfänger. Er soll herausfinden, ob der Wissenschaftler Mo, zurück nach Grossbritannien kann. Um es kurz zu machen, Mo heisst eigentlich Dominique und Bob versemelt den Auftrag. Trotzdem kommen beide in Grossbritannien an. Es geht mit Aufträgen weiter und immer hat Bob Probleme. Entweder mit seiner direkten Vorgesetzten, einer Bürokrates ersten Grades. Ihr kann kein Formular oft genug und vollständig ausgefüllt sein. Oder Probleme mit seinen Mitbewohnern in der Wohngemeinschaft, die sogar Motorblöcke auf den Küchentisch legen, oder mit dem eigentlichen Leben.

Was sich zuerst recht langweilig anlässt, wird erst mit der Zeit spannend und dann immer spannender. Wer Akte X mochte, wird mit diesem Buch zufrieden sein, weil es nicht nur Verschwörungstheorien unterstützt, sondern die Wahrheit auch irgend wo dort draussen bleibt. Das zeigt sich vor allem in der anderen Dimension, wo selbst der Mond das Gesicht von Adolf Hitler hat.

*Nach den ersten 150 Seiten haben wir einen Roman, den man gar nicht aus der Hand legen will, sondern gern zuende liest. Das gestaltet sich dann auch recht einfach, weil man alles um sich herum vergisst. **Charles Stross** ist hierzulande nur, und das bitte mit Anführungszeichen, mit seinen intelligenten SF-Romanen bekannt geworden. Er kann auch anders und das zeigt er in diesem Buch, das einen Roman und eine Kurzgeschichte zu Robert Howard sein eigen nennt. Es werden die altbekannten Verschwörungstheorien genauso durch den Kakao gezogen, wie ein überspitzter Bürokratismus oder dämonisch hintertriebene Mobbingversuche. Die Erklärungen, wie die mathematisch basierten Dämonenübergängen ermöglicht werden habe ich immer grundsätzlich und grosszügig überblättert. Das sind Informationen die kein Mensch braucht. Vielleicht ist ja der ein oder andere Dämon unter uns, der damit etwas anfangen kann. Charles Stross zeigt einmal mehr mit seinen Ideen, dass er einer der interessantesten neuen Autoren in der Phantastik ist. So wie schliesslich der Klappentext gehalten ist, werden wir wohl weitere Abenteuer des Helden Bob erwarten können. Hoffentlich.*



Conan Classic

**CONAN DER BARBAR**

**Roy Thomas**

**DER HERR DER SPINNEN**

**Orig.: Conan - the lord of spider vol 1 – 3**

**Tib.: Thomas Raffaele**

**Zeichner: Stefane Raffaele**

**Marvel Deutschland 2. Band**

**71 Seiten**

**12,95 DM**

Sabo und Helliana sind in den Ruinen der Stadt Arenjun unterwegs. In dieser Stadt war Conan ebenfalls unterwegs um den Priester der Spinne zu töten. Gleichzeitig befreite Conan damals den elefantenähnlichen Ausserirdischen aus dem Elefantenturm. Helliana sucht die Juwelen und anderen Schätze in den Trümmern, die sonst niemand beansprucht. Man meidet die Ruinen weil niemand wieder lebend daraus hervorgekommen ist. Sabo und Helliana treffen auf Harpagus, den Priester der sich in eine Riesenspinne verwandeln kann. Sabo ist auch gleich der erste Tote. Er und die junge Frau erhalten den Auftrag, Conan zu suchen und in die Ruinenstadt zu locken. Harpagus will sich an Conan rächen.

Conan wird gefunden und zur Ruinenstadt gelockt. Auf dem Weg dorthin schlägt er sich durch Handlanger und Mörder und Stadtwachen. Er fällt Harpagus in die Hände, der ihm den schwarzen Lotus in den Körper spritzt um ihn abhängig zu machen. Doch Conan kann der Sucht widerstehen und es kommt zu einem grossen Zweikampf, zwischen dem Cimmerier und dem Spinnenpriester.

*Der Comic spielt zehn Jahre nach der Geschichte CONAN UND DER SPINNENGOTT die **Lyon Sprague de Camp** 1980 schrieb. Der Comic selbst erschien in drei Teilen von März bis Mai 1998 unter den drei Untertiteln: "the webs we weave", "slave of the lotus" und "the hell on eight legs". Der Zeichenstil ist dementsprechend modern, doch ist Conan immer noch die kraftstrotzende biologische Kampfmaschine, deren Proportionen übertrieben sind. Die Erzählung ist bis zu dem Zeitpunkt gut, wo Conan im zweiten Teil den Extrakt des schwarzen Lotus verabreicht wird. Hier ist ganz eindeutig bei modernen Arztfilmen abgekupfert. Der Priester hat plötzlich eine moderne Spritze in der Hand und zieht den Extrakt aus einem Gefäss, das einen Gummiverschluss besitzt, durch den man die Nadel sticht. die Zeichnungen sind interessant und stimmungsvoll, die Farben ein wenig zu bunt, aber sonst sehr gefällig.* ☺☺☺

**CONAN 4. Band**

**Robert E. Howard**

**DIE HALLE DER TOTEN**

**Originaltitel: diverse**

**Übersetzung: Michael Strittmatter**

**Titelbild: Tony Harris**

**Autoren: Kurt Busiek, Miki Mignola, Timothy Truman**

**Farben: Dave Stuart**

**Zeichnungen: Cary Nord**

**panini comics (2007)**

**172 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-86607-373-9

Mit dem Kauf des neueren CONAN-Comics habe ich mir selbst mal wieder eine Freude gemacht. Ich lese die Bücher von **Robert E. Howard** immer wieder und finde die Umsetzung in die Spielfilme wie auch in die Comics gelungen. Dabei habe ich mit dem vorliegenden Roman einige Probleme. Auf der einen Seite haben wir wundervolle, bis in tiefe Einzelheiten gezeichnete Bilder, aber gleich daneben nur hingepfuschte Bilder, die ein fünfjähriger Junge auch zeichnen könnte. Aus diesem Grund ist es mir nicht möglich, eine Bewertung abzugeben. Von himmelhoch

Jauchzend bis zum Tode betrübt, ist gerade mal ein Naja als mittlere Bewertung vorhanden.

Die Geschichten, sieben an der Zahl, sind weiterhin interessant und auch die Umsetzung ist gelungen. Bewegungen eingefangen in Einzelbilder gefallen mir. Doch wie gesagt, die Zeichnungen sind nicht sehr gut gelungen.

### **DIE LEGENDEN VON CONAN 1. und 2. Band**

**Loren Coleman**

**Originaltitel: blood of wolves (2005)**

**Titelbild: Arndt Drechsler**

**Wilhelm Heyne Verlag 52162 (5/2007)**

ISBN: 978-3-453-52162-9

und

**Loren Coleman**

**Originaltitel: cimmerician rage (2005)**

**Titelbild: Arndt Drechsler**

**Wilhelm Heyne Verlag 52163 (8/2007)**

ISBN: 978-3-453-52163-6

### **DAS BLUT DER WÖLFE**

**Übersetzung: Andreas Decker**

**Karte: Andreas Hancock**

**399 Seiten**

**7,95 €**

### **DIE RACHE DER CIMMEREIER**

**Übersetzung: Andreas Decker**

**Karte: Andreas Hancock**

**399 Seiten**

**7,95 €**

Wer glaubt, neue Romane um den alten Haudegen Conan in den Hände zu halten irrt. Es kann keine neuen Roman um Conan geben, denn der Erfinder des Schwertschwingers, **Robert E. Howard**, ist bereits lange verstorben und die alte Garde an Autoren die in den achtziger und neunziger Jahren des letzten Jahrtausends an der Legende weiter geschrieben haben längst aufgegeben und sich neuen Gebieten zugewandt. Selbst **Loren Coleman**, der **BATTLETECH-** und **MECHWARRIOR-**Autor begibt sich nur in die Zeit von Conan. Es ist die Zeitspanne, in der Conan einmal König war.

Held beider Erzählungen, damit auch des dritten Buches, welches in der nächsten Zeit erscheinen wird, ist Kern. Kern ist ein Cimmerier, der wie Conan auch im ständigen Kampf gegen die Vanir steht. Kern Wolfsauge, der einem jungen Conan gleicht, wie ihn **Robert E. Howard** in den ersten Geschichten beschrieb, wurde aus seinem Klan ausgestossen. Ruhelos durchstreift er die Wälder und die Bergwelt Cimmeriens, als gefährliche Krieger in das Land einfallen. Kern scheint der einzige zu sein, der die Eindringlinge aufhalten kann und stürzt sich in den Kampf. Schon bald eilt sein Ruf durch das Land, bis hin zu seinem Heimatdorf.

Während der Kämpfe schliessen sich ihm ein paar Freiwillige an, um ihn zu unterstützen, aber auch selbst Ruhm und Ehre zu gewinnen. Als die Vanir ein einsames Bergdorf überfallen ist Kern Wolfsauge nicht weit. Um aber wirklich guten Widerstand zu leisten und den Vanir eine länger anhaltende Lektion zu lehren will er alle Klans der Cimmerier vereinen. Mit dieser Tat macht sich der Cimmerier einen grossen Namen.

Was mir nicht gefällt. Ende des zweiten Bandes wird es besonders deutlich, Kern kann Magie anwenden. Damit ist es dann doch nichts, mit dem edlen Krieger, den Conan darstellte.

Mit den vorliegenden Romanen und Comics hoffte ich einen kurzen Einblick zu geben. Die alten Schwert- und Magie-Romane gibt es immer noch, auch wenn es sich bei **Loren Coleman** etwas aufweicht. Zu erwähnen sei noch das Buch Ein Träumer aus Texas, dass der Erste Deutsche Fantasy Verlag zu Beginn der 1980er Jahre heraus brachte. Leben und Werk **Robert E. Howard** ist das Buch untertitelt. Wer das Buch noch erhalten kann, sollte es sich zulegen. Viel Material über den Autor von Conan, Almurik, Bran Mac Morn und anderen.

Auch wenn zur Zeit die Drachengeschichten und vor allem magische Geschichten in den Veröffentlichungen überwiegen, die Zeit der Schwert- und Magie-Erzählungen ist noch nicht vorbei. Der Höhepunkt mit der Zeit der Conanfilme überschritten, aber noch nicht abgestorben. Ab und zu findet man auch wieder Fantasy, die ohne Magie und Wunderwesen auskommt.

**DIE FEUERREITER SEINER MAJESTÄT 2. Band**

**Naomi Novik**

**Originaltitel: throne of jade (2006)**

**Titelbild: Dominic Harmann**

**cbt Verlag 30411 (8/2007)**

ISBN: 978-3-570-30411-2

gleichzeitig als:

**DIE FEUERREITER SEINER MAJESTÄT 2. Band**

**Naomi Novik**

**Originaltitel: throne of jade (2006)**

**Titelbild: nn**

**Blanvalet Verlag 24444 (8/2007)**

ISBN: 978-3-442-24444-7

**DRACHENPRINZ**

**Übersetzung: Marianne Schmidt**

**Zeichnungen: Gayle Marquez**

**506 Seiten**

**8,95 €**

**DRACHENPRINZ**

**Übersetzung: Marianne Schmidt**

**Zeichnungen: Gayle Marquez**

**506 Seiten**

**8,95 €**

Alles scheint sich zum Guten zu wenden. Der Krieg gegen Napoleon wurde geschlagen, das königliche Inselreich blieb Sieger, da die Drachenreiter gegen die Franzosen obsiegt. Allen voran zeichnete sich der frühere Kapitän zur See Will Laurence aus. Mit Hilfe seines chinesischen Drachens Temeraire gewannen sie die Schlacht fast im Alleingang, denn Temeraire setzte den göttlichen Wind ein. Drachenreiter und Drache verstehen sich so gut, dass sie ohne den jeweils anderen nicht sein wollen. Die glücklichen Momente, wo sie frei über dem Inselreich fliegen können werden schlagartig beendet. Eine chinesische Delegation, angeführt durch den Bruders des chinesischen Thronerben trifft in Britannien ein. Sie haben nur eine Forderung und die setzen sie auch gegenüber den Briten durch. Die Heimkehr des Drachen Temeraire.

Da die Briten schon immer ein Auge auf den fernen Osten geworfen haben, folgen sie dem nachdrücklichen Wunsch der chinesischen Delegation. Um ihre Interessen nicht zu gefährden geben sie den Drachen zurück und als Draufgabe Will Laurence, der sich nicht von Temeraire trennen will.

Die meiste Zeit treibt die Geschichte auf dem Meer dahin, wie das Schiff die Allegiance, mit der sie unterwegs sind. Egal ob wetterbedingte Widrigkeiten oder die Heimsuchung durch die Malaria, Will schreibt es seiner Jane. So glaubt er der Malaria nur deswegen entgangen zu sein, weil er in der Nähe des göttlichen Drachen weilt. So langweilig wie die Briefe an Jane, so langweilig ist der Rest der Handlung. Die Hälfte des Buches mit Reisegeschichten zu verbringen ist echt langweilig. **Naomi Novik** hat das gleiche Problem wie viele andere Autorinnen und Autoren, die eine Erzählung auf drei Bücher ausdehnen (müssen). Der zweite Band ist der schlimmste. Es geht nicht voran und erst auf den letzten Seiten wird darauf hin gearbeitet, für den dritten Band das Vorspiel zu stellen. Man hätte so viel daraus machen können und doch blieb es immer nur bei Andeutungen.

Der Rest des Romans beschäftigt sich mit China und dem Zusammenleben von Menschen und Drachen. Wie schon mit den ersten Chinesen, die Britannien besuchten, bleiben auch die Chinesen des Heimatlandes flach und lieblos charakterisiert. Nur wenige Personen, wie etwa Yongxing der Bruder des Kaisers, werden lebendiger dargestellt. Die gelungene Vorstellung und Beschreibung liegt

sicherlich nur darin, dass er der Mittelpunkt eines Komplotts gegen den Kaiser selbst darstellt. Aber Will Lawrence, Hammond und Staunton haben lange Zeit keine Beweise in den Händen.

*Der Roman führt alle Eigenschaften eines Lückenfüllers mit sich, der in der Handlung nicht recht voran kommt. Berücksichtigt der Leser jedoch die Langweiligkeit des Anfangs nicht und steigt erst richtig mit dem Besuch in China ein, erhält er einen Einblick in eine fesselnde Welt. Dort ist das Verhältnis zwischen Mensch und Drachen ein ganz anderes als in Europa. Temeraire hegt den Verdacht, in Europa nur ausgenutzt, ja regelrecht versklavt zu werden. Doch das ist nur ein kleiner Aspekt, der in dem Buch angerissen wird. Wie vieles andere auch, es wird nur angekratzt. Zum Ende wird es nur wichtig, wie die Ränkespiele am chinesischen Hof ausgehen. Bis dahin sind noch einige hundert Seiten zu lesen. ☺☺☺*

### **STAR WARS X-WING ROGUE SQUADRON**

**Michael A. Stackpole**

**REQUIEM FÜR EINEN ROGUE**

**Originaltitel: requiem for a rogue 1-4 (2006)**

**Übersetzung: Michael Nagula**

**Titelbild: Stuart Hiner**

**Skript: Jan Stranad & Mike W. Barr**

**Farben: Dave Nestelle**

**Panini Comics (8/2007)**

**100 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-86607-340-1

In einem einfachen Einsatz geschickt, wird die Rogue Squadron mit einem Haufen Neulingen in den X-Wing-Fightern, in einen heftigen Konflikt verwickelt. Acht Monate nach dem Kampf um Endor und jeder Menge Trainingseinheiten soll ein verschollenes Raumschiff, ein Spaceliner mit bothanischen Touristen, in den Weiten des Alls gefunden werden. Allen Widrigkeiten zum Trotz, das All ist so gross und ein Spaceliner verschwindet darin wie ein Sandkorn in der Wüste, findet man den Spaceliner auf dem abgelegenen Planeten Malrev 4. Aber der Planet hat seine Geheimnisse. Nicht nur die sogenannten Touristen haben ihre dunklen Seiten, auf dem Planeten gibt es die wilden Eingeborenen, die Irrlikiine, gesteuert von der Macht der Sith. Ein kleiner Techniker schwang sich zu ihrem Herrscher auf und führt mittels Sith-Magie einen Angriff gegen die Gestrandeten auf Marlev 4. Doch auch die Touristen, die gerettet werden sollen, wollen die Macht der Sith Magie. Plötzlich stehen die Rouge zwischen den Fronten.

*Überrascht hat mich, dass **Michael A. Stackpole** die Geschichte schrieb. Der Autor ist für mich vor allem als **BATTLETECH-** und **SHADOWRUN-**Schreiber bekannt. Und von Battletech kommt der ein oder andere Begriff plötzlich drin vor. Das fällt aber nur eingefleischten Fans auf, wenn überhaupt. Die vier amerikanischen Ausgaben gibt es in dieser Ausgabe zusammen, so dass man das Abenteuer am Stück geniessen kann. **Michael Nagulas** Übersetzung gefällt mir gut und der Comic mit seiner Farbigkeit und der Freude an Einzelheiten in vielen Bildern gefällt ebenso. ☺☺☺*

### **DER SCHREIBWETTBEWERB ZUM FILM**

**diverse Autoren**

**ERAGON**

**Originaltitel: diverse**

**Titelbild: Filmfoto-Montage**

**cbt Verlag 30414 (8/2007)**

**187 Seiten**

**5,95 €**

ISBN: 978-3-570-30414-3

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen und der Filmgesellschaft Twentieth Century Fox hat der cbt-Verlag einen Schreibwettbewerb durchgeführt. Aus über 4.000 Einsendungen musste die Jury wählen und fand schliesslich die zwanzig besten Erzählungen junger Autoren. Die jüngste Autorin ist zwölf Jahre alt, die älteste Autorin ist 21 Jahre alt.



**Jonas Ammann**

**Der Kreislauf des Lebens**

Jonas erzählt die Geschichte des Drachens Fanrir und seines menschlichen Reiters. Der Titel sagt schon mehr aus, als ich es jetzt erzählen wollte.

**Lydia Debus**

**Wolfsbiss**

Shin Negra hat sechs Jahre lang an der Magierschule gelernt und seinen Abschluss gemacht. Wenn alles gut geht, wird er in seinem Dorf als Magier arbeiten.

**Manuela Ferroli**

**Das Nirnaeth**

Die Suche nach einem Atherta ist es die den Krieger und den Magier beschäftigen.

**Verena Freiwald**

**Nur ein Traum?**

Ein sechzehnjähriges Mädchen, leicht als die Erzählerin selbst zu erkennen, erlebt eine Geschichte die sie gern als Traum abtut.

**Nathalie Gnann**

**Elfenfreunde**

Eine Grossmutter erzählt ihrer Enkelin Lia von einem besonderen Wald und dem seltsamen Leben darin.

**Benjamin Hansen**

**Der Schlangendrache Miundír**

Auf der Suche nach einer Fee, um die eigenen Begleiterin aus den Händen einer Hexe zu befreien, geraten die Freunde an einen Drachen.

**Julia Harling** run, run and cling to life! - Renn, Renn und klammer Dich ans Leben!

Er ist auf der Flucht, der Tod in Form des Feindes dicht hinter ihm. Ein Halbelfe auf der Flucht.

**Lena Hilbig**

**Auf der Suche nach sich selbst**

Ein kleines Mädchen ist als einzige noch in der Lage, Elfen zu sehen. Das Mädel versteht es nicht, dass sie so anders ist als die anderen Menschen. So versucht sie etwas über sich selbst heraus zu finden.

**Miriam Link**

**Wahre Macht**

Jorvall bezweifelt die Magie und lernt sie dann kennen. Und einen Drachen, der eine ungeliebte Wahrheit ausspricht.

**Lam-Tanh Ly**

**Seelenglanz**

Ein Fluch lastet auf einer Elfe und Hilfe scheint weit weg zu sein.

**Tamara Nahm**

**Glaub an mich**

Ein Traum der Wahrheit sein könnte. Ein kleines Mädchen namens Jules und ein Drache.

**Neela Pape**

**Abenteuer im Elfenwald Hamuna – Masarielle**

Lasse ist auf der Suche nach einem äusserst seltenen Kraut für seinen schwerkranken Vater.

**Lisa Papic**

**Seelen aus Eis**

Ein Junge verlor seine Eltern durch eine Räuberbande und gewinnt einen neuen Beschützer.

**Thomas Pähler**

**Schwänenfeder**

Drei Kinder auf einer Abenteuerfahrt im Auftrag des Dorfes.

**Daniela Röttges**

**Erinnerungen an den Clan der Drachen**

Man glaubt vieles erst, sobald man es wirklich gesehen hat. Wie die Drachen.

**Lukas Ruder**

**Der Junge, der vom Krieg träumte**

Die Geschichte um einen Jungen, der unbedingt ein Held werden wollte.

**Tabea Sauer**

**Mein Drachenabenteuer**

Ein Drachenabenteuer, dass sich Zuan scheinbar einbildete.

**Frank Schmid**

**Endaras Lavendel**

Ein kleines Abenteuer dreier Kinder auf dem Weg nach hause.

**Jana Schreiner**

**Die andere Welt**

Abenteuer in der Phantasie mit Auswirkung auf die wirkliche Welt.

**Ann-Kathrin Störr**

**Die Rettung von Draconis**

Die Rettung der Welt durch ein paar Drachen.

Zwanzig Geschichten mit altbekannten Handlungen und trotzdem mit vielen neuen Ideen. Zwanzig neue Autorinnen und Autoren die durchaus Ansätze haben, weitere Geschichten zu erzählen. Natürlich ist die Vielzahl der Geschichten den Drachen gewidmet, ist doch ERAGON eine Drachengeschichte. Trotzdem fand ich diese Kurzgeschichtensammlung sehr erquickend. Mir persönlich gefällt es immer wieder, wenn ich Kurzgeschichtensammlungen vorstellen kann. In diesem Fall ist es eine Sammlung, die durch den vielfach unterstützten Wettbewerb erschien und endlich mal wieder in einem grossen Verlag eine Sammlung erschien. In welchem grossen Verlag erscheinen heutzutage noch Kurzgeschichten? Es bleiben die Verlage wie Atlantis, Wurdack, Kleinbuch etc. die sich damit eine Nische sichern



## **BLACK DAGGER 2. Band**

**J. R. Ward**

**Originaltitel: dark lover (2005) Teil 2**

**Titelbild: Studio Dirk Schulz**

**Wilhelm Heyne Verlag 52301 (8/2007)**

ISBN: 978-3-453-52301-2

**BLUTOPFER**

**Übersetzung: Astrid Finke**

**296 Seiten**

**7,95 €**

Die Zahl der Vampire nimmt in den letzten Jahrhunderten immer mehr ab. Sie ist eine aussterbende Spezies. Dieser Umstand unterliegt nicht etwa einer natürlichen Auslese, sondern daran, dass die Vampire von sogenannten Lessern verfolgt und getötet werden. Die Lesser gehören einer Gruppe von untoten Vampirjägern an, die von einem Dämons namens Omega geleitet werden. Dabei scheint der Name Omega (der letzte Buchstabe im griechischen Alphabeth) Programm zu sein. Das Ziel der Nosferatu-Jäger ist die Vollständige Ausrottung der Vampire. Dabei zeigt man sich nicht kleinlich, sondern setzt modernstes Gerät ein. Die Vampire erweisen sich als ebenbürtige Gegner, wenn sie der Kampfgruppe der Black Dagger angehören. Aber auch diese Gruppe von Vampiren nimmt ständig ab. Ihr Anführer ist Wrath, der älteste und mächtigste Vampir, der noch auf der Erde weilt. Als Vampir-König drückt er sich vor der Verantwortung für seine Mitgeschöpfe. Statt dessen geht er als Black Dagger auf die Jagd nach Lesser. Als einer seiner Kollegen stirbt, kümmert er sich um dessen Tochter, die sich in absehbarer Zeit ebenfalls in einen Vampir verwandeln wird. Dabei bleibt es nicht bei der einfachen Betreuung, sondern es wird eine Liebelei daraus. Beth weiss nichts davon, und als sie es erfährt glaubt sie es nicht. Ihr Vater, ein Vampir. Die Lesser finden die Verbindung von Wrath und Beth heraus und entführen die junge Frau. Damit beginnt eine wilde Jagd, die Wrath auf die Spur von Beth und deren Befreiung bringen soll.

Hinter allem steckt ein Lesser namens Mr. X. Er ist der Anführer der Lesser der ständig im Kampf gegen die Vampire steht.

*Die Autorin **J. R. Ward** ist eine typische Vertreterin der romantischen Gruselgeschichten, die lange Zeit unter dem Oberbegriff ROMANTIC THRILLER als Taschenbuchserie im Wilhelm Heyne Verlag erschienen. Jetzt ist man wieder so weit und führt diese Romane in der phantastischen Reihe weiter. Die Welt der amerikanischen Autorin ist durchaus sehenswert. Die Vampire werden geboren und verwandeln sich erst mit der Zeit zu dem was sie sind. Der typische Kuss des Vampirs, wie bei **Bram Stoker** und anderen Autoren entfällt. Auch die blutdürstigen Angriffe auf normale Menschen. Im Gegenteil, Vampire sind immer auf ihres gleichen angewiesen um Überleben zu können.*

*BLACK DAGGER ist eine Serie voll Sex and Crime, wie es in der besten Zeit der Kriminalromane Gang und Gäbe war. Dazu die leichte mysteriöse und romantische Beschreibung macht mehr als einen Vampir-Horror-Roman aus.*



**DIE ZWEITEN CHRONIKEN VON FITZ DEM WEITSEHER**

**Robin Hobb**

**Originaltitel: fool's fate 2. Teil (2004)**

**Übersetzung: Rainer Schumacher**

**Bastei Lübbe Verlag 20573 (7/2007)**

ISBN: 978-3-404-20573-8

auch als:

**DIE ZWEITEN CHRONIKEN VON FITZ DEM WEITSEHER**

**Robin Hobb**

**Originaltitel: fool's fate 2. Teil (2004)**

**Übersetzung: Rainer Schumacher**

**Bastei Lübbe Verlag 28348 (2005)**

ISBN: 3-404-28348-1

**DER WAHRE DRACHE**

**Titelbild: Romas Kukalis**  
**573 Seiten 8,95 €**

**DER WAHRE DRACHE**

**Titelbild: Romas Kukalis**  
**571 Seiten 14,90 €**

Fitz Chivalric, der Weitseher, ist inzwischen fest in den königlichen Hof von Bocksburg integriert. Nur wenige Burgbewohner kennen seine Vergangenheit. Kaum einer kennt jedoch seine magischen Fähigkeiten. Als Begleiter von Prinz Pflichtgetreu zieht der gealterte Gabenmeister aus, um einen Auftrag der Narcheska Elliania auszuführen. Dies ist die Bedingung, unter der sich Elliania bereit erklärt, Prinz Pflichtgetreu zu ehelichen. Der ehemalige Meuchelmörder begleitet den Thronerben unerkannt als einfacher Soldat unter dem Namen Tom Dachsenbless. Elliania spricht ein Todesurteil gegenüber dem letzten männlichen Drachen aus. Sie sollen auf der Insel Aslevja den legendären Drachen Eisfeuer enthaupten. Nicht alle Clans sind mit den Plänen des Prinzen Pflichtgetreu bei seinem Unterfangen einverstanden. Trotzdem begeben sie sich auf die Insel des Drachen, wo es zu einem aufeinandertreffen der Bleichen Frau und Fitz kommt. Die Bleiche Frau, eine selbst ernannte Prophetin setzt alles daran, dass ihre eigene Vorhersage vom Untergang der Menschheit eintritt. Dazu ist es wichtig, dass eben dieser letzte Drache im ewigen Eis getötet wird. Mit der Gefangennahme von Fitz scheint sie ihrem Ziel näher zu kommen. Sie zwingt ihn unter Androhung von Folter an seinem Freund, sich ihren Wünschen zu beugen. Fitz gibt zuerst auch nach, um doch eigenen Plänen zu folgen. Mittels Sprengstoff wollen sie den Drachen aus dem Eis freibekommen, stehen dabei jedoch unter Zeitdruck, den die Drachengefährtin nähert sich der Insel.

*Das Buch ist der krönende Abschluss der zweiten Chroniken um Fitz den Weitseher, dem Helden der gleichnamigen Legende. In Deutschland erschien die Trilogie in vier Bänden, weil der dritte Band in zwei Bände geteilt wurde. Allerdings geht mir am Ende alles doch ein wenig zu glatt. Vor allem, weil sich Fitz so lange verdeckt hielt, den Namen wechselte und plötzlich sind alle Probleme nichts. Ein Happy-End. Die Erzählung aus der Sicht von Fitz dem Weitseher ist sehr persönlich gehalten und zeigt all seine Irrungen und Wirrungen, seine Entscheidungen und Fehlritte. Es zeigt seine Zerrissenheit, welcher Loyalität er folgen soll und so verstrickt er sich immer weiter innerhalb seines eigenen Ehrenkodexes. Die Erzählung der Autorin Robin Hobb ist in Bezug auf Fitz immer glaubhaft und schlüssig. Daher ist der Abschluss der kleinen Reihe durchaus gelungen.*

**PERRY RHODAN 2398. Band – 99. Band TERRANOVA**

**Uwe Anton**

**AUFBRUCH NACH HANGAY**

**Titelbild: Swen Papenbrock**

**Zeichnung: Michael Wittmann**

**Verlagsunion Pabel Moewig (02.08.2007) 60 Seiten**

**1,75 €**

Die Chaosmächte haben unter der Führung von Zerberoff, dem Dualen Kapitän, den Beginn der Sonnentransmitterstrecke gefunden. Eine Flotte der Terminalen Kolonne liefert sich ein Geplänkel mit Einheiten der terranischen Flotte unter dem Kommando von Atlan. Dann taucht Perry Rhodan auf mit einem Artefakt der Lemurer und schaltet die Gegner aus.

*Kennen wir die Situation nicht aus Band 2298, 2198 und ähnlichen? Im Abspann ist von einer Raumschlacht die Rede. Pah. Schlacht. Die Chaosraumschiffe werden so schnell ausgeschaltet, dass der terranischen Flotte die Gegner wie beim Tontaubenschiessen präsentiert werden. Ich dachte es kommt jetzt etwas spannendes, ein Zyklus steht vor dem Abschluss und dann so etwas langweiliges.*

**PERRY RHODAN 2399. Band – 100. Band TERRANOVA**

**Uwe Anton**

**FINALE FÜR EINEN DUAL**

**Titelbild: Swen Papenbrock**

**Zeichnung: Michael Wittmann**

**Verlagsunion Pabel Moewig (09.08.2007) 53 Seiten**

**1,75 €**

Es 15. März 1346, 10:04 Uhr. Das Flaggsschiff von Atlan, die Edmond Halley, fällt in den Normalraum zurück. Der Transfer über den Sonnentransmitter verlief reibungslos. Aber es gibt kein zurück, denn die Station Kharag besteht nicht mehr. Die Flotte mit der Atlan unterwegs ist, will in Hangay die Entstehung einer Negasphäre verhindern.

Gleichzeitig ist der zum dualen Kapitän umgestaltete Michael Rhodan auf der Jagd nach den Terranern die ihm so viel Probleme bereiten. Und dann kommt noch eine Überraschung, zumindest für die meisten Leser. Aber genau das hatte ich erwartet.

*Blöd an diesem Roman ist, dass sowohl Atlan wie auch Michael Rhodan als Ich-Erzähler geführt werden. Das irritiert sehr stark. Und ein wirklich gutes Ende, wie man es nun erwarten könnte vermisse ich ebenfalls. Dafür ist die Ankündigung klasse. Wir spielen Dallas und nachher erwacht Perry mit Mory in der Dusche (siehe Seite 43) und alles hat nie stattgefunden.* ☺☺

**PERRY RHODAN 2400. Band – 1. Band NEGASPHÄRE**

**Robert Feldhoff**

**ZIELZEIT**

**Titelbild und Zeichnungen: Studio Dirk Schulz**

**Verlagsunion Pabel Moewig (16.08.2007) 86 Seiten**

**2,60 €**

Geheimniskrämer Perry Rhodan schafft es mit einer Miniaturausgabe des Raumschiffs SOL unter dem neuen Namen JULES VERNE in die Vergangenheit zu springen. Hier will er ein Phänomen beobachten, das verhindert, dass eine Negasphäre entsteht. Aus dem NUR-beobachten wollen wird schnell ein Mittendrin.

Ein zweiter Handlungsstrang erzählt von der Generalin Kamuko, die ähnlich der Kennzeichnung Rhodans als Ritter der Tiefe, gebrandmarkt ist.

Und der dritte Handlungsstrang handelt von Dieben, die technisch scheinbar höher stehen, als die Lebewesen der Rhodanschen Vergangenheit.

**PERRY RHODAN 2401. Band – 2. Band NEGASPHÄRE**  
**Michael Marcus Thurner** **VORSTOSS IN DIE LAOMARK**  
**Titelbild und Zeichnungen: Studio Dirk Schulz**  
**Verlagsunion Pabel Moewig (23.08.2007) 52 Seiten 1,75 €**

Perry Rhodan, der jahrtausendalte Mann mit Erfahrung, der Resident, der Kämpfer gegen die Chaosmächte tritt ziemlich naiv in eine Falle von ein paar Dieben. Die Jules Verne, das neue Hantelraumschiff wird samt Besatzung zum Diebesobjekt und Geisel. Denn Perry Rhodan wird von einem Unbekannten gezwungen einen noch unbekannteren Auftrag auszuführen.

**PERRY RHODAN 2402. Band – 3. Band NEGASPHÄRE**  
**Christian Montillon** **DER GESETZ-GEBER**  
**Titelbild und Zeichnungen: Studio Dirk Schulz**  
**Verlagsunion Pabel Moewig (30.08.2007) 60 Seiten 1,75 €**

Die Diebe aus der Laomark haben es geschafft, den Zugang zum Gesetzgeber zu erhalten. Dafür ist Perry Rhodan zuständig gewesen. Ohne seine Hilfe als 'gebrandmarkter' Ritter der Tiefe, wäre es nie gelungen.

Damit ist er, die Jules Verne mit Besatzung und alles was sich in seiner Begleitung befindet, der Buhmann. Mal sehen, was **Christian Montillon** im zweiten Teil dazu schreibt.

**STERNENFAUST 67. Band**  
**Luc Bahl** **Zwischen drei Sonnen**  
**Titelbild: Arndt Drechsler**  
**Bastei Lübbe Verlag (28.08.2007) 59 Seiten 1,75 €**

Das Raumschiff Sternenfaust ist mit einer Expeditionsflotte aller Milchstrassenvölker unterwegs. Neue Abenteuer eines Raumschiffs, die ein wenig an Star Trek – Voyager erinnern. In der Weite des Alls findet sich ein regelmässiges Sonnendreieck, was natürlich erforscht werden muss.

**RIGANTE ZYKLUS 3. Band**  
**David Gemmell** **RABENHERZ**  
**Originaltitel: ravenheart (2001) Übersetzung: Irmhild Seeland**  
**Titelbild: Gordon Crabb**  
**Bastei Lübbe Verlag 20575 (8/2007) 559 Seiten 9,95 €**

ISBN: 978-3-404-20575-2

auch als:

**BIBLIOTHEK DER PHANTASTISCHEN LITERATUR**  
**RIGANTE ZYKLUS 3. Band**  
**David Gemmell** **RABENHERZ**  
**Originaltitel: ravenheart (2001) Übersetzung: Irmhild Seeland**  
**Titelbild:**  
**Bastei Lübbe Verlag 28344 (5/2004) 560 Seiten 8,90 €**  
ISBN: 3-404-28344-9

Achthundert Jahre gingen ins Land, seit der Keltenkönig Connavar und sein nichtehelicher Sohn Bane die angreifenden Armeen der Stoner aufhielten und besiegten. Die Riganten leben unter der Herrschaft der Varlish, die aus dem ehemaligen siegreichen Connavar einen angeblichen varlishen Prinzen namens Con

of the Vars gemacht haben. Die Riganten verloren unter den Varlish (oder Engländer), was sie den Stoner (oder Römern) todesmutig abgetrotzt hatten. Auch der Baumkult mit ihren rotgewandeten Priesterinnen ist auf dem Vormarsch. Das Druidentum der Riganten (oder Schotten) verliert an Zulauf und Gläubigen. Die Varlish verändern die ruhmreiche Geschichte der Riganten, herrschen über die minderwertigen Menschen und die Seidh sind nicht mehr die magischen Naturwesen der Riganten. Die Magie wird zurückgedrängt und nur noch sehr wenige Personen besitzen druidisches Wissen und können es auch anwenden. In dieser Zeit fehlt den Riganten ihr grosser Nationalheld, der sie von den Unterdrückern befreien könnte. Unter der Regierung der Varlish werden sie ihrer eigenen Kultur und Geschichte beraubt und als ein minderwärtiges Volk angesehen. Ihre Rechte werden eingeschränkt, sie selbst überall benachteiligt und unterdrückt. Als Keltoi sind sie ein Nichts.

Die Unterdrückung des Volkes, beherrscht von vartischen Landlords, fordert geradezu eine erneute Revolution heraus. Ein Aufstand der Unterdrückten steht bevor. Doch wer soll ihn führen, wenn ein Held fehlt?

Lanovar, ein Nachfahre Connavars, wurde auf Burg Eldacre verraten und verkauft, als er zum Friedensschluss kam. Na ja, eher ermordet von Moidart, dem Landlord. Man kann den Varlish verstehen, verführte doch Lanovar dessen Frau Rayena (mit einem kleinen Bezug auf die Artussaga) die daraufhin schwanger wurde. Moidart wollte die eigene Frau vor dem minderwertigen Menschen schützen. Trotzdem ist Rayena schwanger. Wer der Vater ist, Lanovar oder Moidart, das kann nur Rayena sagen. Lanovar stirbt, ohne das Kind Rayenas gesehen zu haben. Seinem zweiten Sohn Kaelin gibt er den Seelennamen Rabenherz. Dieser ist ein reinrassiger Rigant. Gleichzeitig bittet er seinen Freund Jaim Grymauch, sich um ihn zu kümmern.

Moidart lässt unterdessen die Riganten überfallen in der Hoffnung neben Lanovar auch dessen Familie zu töten. Wie durch ein Wunder wird Kaelin jedoch durch seine Tante Maev gerettet. Gleichzeitig inszeniert Moidart ein Attentat auf seine ehebrecherische Frau Rayena, die dabei planmässig stirbt. Nur sein Sohn Gaise darf leben. Auf diese Art und Weise, wird er aber nie erfahren, wer der leibliche Vater ist. Der Junge hat zwar die gleichen Augen wie Lanovar, aber auch die Augen seiner Urgrossmutter. Der Moidart ist nicht nur grausam zu seinem allein aufwachsenden Sohn, sondern vor allem zu den Riganten. Niemand dar mehr offen Waffen oder seine Clanfarben tragen. Lediglich die schwarzen Riganten, abgelegen im Hochland sind tatkräftig genug, sich gegen die Bestimmungen und die aufmarschierenden Truppen zu behaupten. Kaelin und Jaim Grymauch müssen bald das Land verlassen. Kaelin tötete die Soldaten, die seine Freundin Chara vergewaltigten und Jaim wurde Sieger im Boxen gegen den varlischen Champion. Sie fliehen zu den schwarzen Riganten, den einzigen, bei denen sie noch Schutz finden können.

***David Gemmell** schuf mit seinem RIGANTE-ZYKLUS die klassischen Konfliktsituationen, greift immer wieder auf das Vater - Sohn Verhältnis zurück um den Leser mit überraschenden Wendungen zu verblüffen. Gleichzeitig erleben wir mit den Rigante ein Volk, dass ständig um seine Selbstbestimmung kämpfen muss. Dabei ist der Unterschied zwischen den Besatzern nicht sehr gross, eigentlich nur der Name. Denn eine Gewaltherrschaft ändert nichts an der Herrschaftsform. Neben den eigentlichen Hauptfiguren wie Connavar, Bane, Kaelin und so weiter fesselt Herr **Gemmell** mit Nebenfiguren. Diese sind nicht weniger wichtig, und nicht weniger gut beschrieben, wie die Hauptfiguren. Ihr Rand-Dasein besteht eigentlich nur darin, nicht so häufig aufzutreten. Herr **Gemmell** bietet viel Spannung an. Der Zeitsprung ist ebenso wie der kulturelle Hintergrund äusserst faszinierend (Danke Mr. Spock, sie*

haben mir sehr geholfen). Die Personen haben ihren eigenen Charme, leben von und mit der Beschreibung. Die Welt wird greifbar, miterlebbar und der Schriftsteller damit ein Mann, der überzeugend Welten erschafft. Zumindest aber bestehende Welten überzeugend verändert. Ein überzeugender Zyklus. Trotzdem muss in diesem Fall erwähnt werden, dass noch der Band STURMREITER fehlt, der unbedingt nötig ist, um einen würdigen Abschluss nicht nur des RIGANTE-Zyklus, sondern auch von RABENHERZ zu erhalten. Wer die ersten beiden Romane gelesen hat, wird feststellen, dass ein wenig Fortführung der eigentlichen Handlung fehlt. Statt dessen zieht es sich etwas in die Länge. Mit dem Nachfolgebund zusammen und etwas gekürzt, wäre es eine hervorragende Trilogie geworden. Zu **David Gemmell**, der vor fast genau einem Jahr starb, gibt es einen eigenständigen Bücherbrief (siehe [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de)). ☺☺☺

**Lois McMaster Bujold**

**DIE KLINGEN DES LICHTS**

**Originaltitel: beguilement (2006) Übersetzung: Alexander Lohmann**

**Titelbild: Daniel Ernle**

**Bastei Lübbe Verlag 20571 (7/2007)**

**413 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-404-20571-4

Die etwas klein geratene junge Frau Fawn und von vielen unterschätzt, ist gerade einmal achtzehn Jahre alt und völlig unerfahren mit dem Thema körperlicher Liebe. Als gut behütete Bauerntochter hat sie keine Chance, sich damit ein wenig näher zu befassen. Es kommt wie es kommen muss, eine Feier, viel Apfelwein, der gutaussehende Sohn einer angesehenen Familie und ab ins Feld. Verhütung war nie ein Thema und so wird Fawn schwanger und von dem Vater ihres Kindes wird sie als leicht zu habende Schlampe verunglimpft. Um einer weiteren Schande zu entgehen, packt sie ihre Sachen zusammen und flieht regelrecht aus dem Dorf. In der nächsten Stadt, Glashütten genannt, will sie ihr Glück versuchen. Aber das lässt auf sich warten.

Auf ihrem Weg nach Glashütten trifft sie auf eine Gruppe Streifenreiter. Das Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Welt vor den sogenannten Landzehrern zu bewahren. Landzehrer sind magische Wesen, die vom Bösen erschaffen wurden. Doch Fawn glaubt nicht an diese Märchen, mit denen man kleine Kinder erschrecken und von gutgläubigen Bauern Lebensmittel und Unterkunft erbetteln will. Ihr Glaube an Ammenmärchen wird jäh zerstört, als sie von zwei dieser Wesen entführt und in deren Bau verschleppt wird. Nur durch Glück wird einer der nomadisierenden Streifenwächter auf sie aufmerksam. Mit seinem magischen Knochendolch können sie den Landzehrer besiegen. Fawn ist schwer verletzt und verliert das ungeborene Kind. Nur die Pflege durch Dag, den Streifenreiter, macht sie wieder gesund. In der typischen Opfer – Helfer – Beziehung verliebt sich Fawn in Dag. Es besteht dabei ein kleines Problem, das Alter. Dag ist älter als ihr Vater und gehört jener Volksgruppe an, die von den sesshaften Bürgern misstrauisch betrachtet werden.

*Gewohnt spannend beginnt die Handlung des Romans und mit nur wenigen Seiten fängt die Autorin uns in die Handlung ein. Natürlich wird ihre Heldin Fawn sehr schnell zum Sympathieträger der Handlung. Da kann kommen was will, sie wird es auch bleiben, allen Widrigkeiten zum Trotz. Fawn wird in der Erzählung überall ihren Dickkopf durchsetzen. Sei es, um von der Familie wegzugehen um zu verhindern, dass sie zum Gespött der Leute wird oder ein uneheliches Kind erzieht, sei es, den Mann zu heiraten, der ihr das Leben rettete. Sie ist die typische Person, die in den Romantic Thrillern um ihr Leben fürchtet und sich dennoch überall durchsetzt. Schon von Beginn war klar, dieses Buch hat ein Happy End. Das Buch ist eindeutig ein Liebesroman vor dem Hintergrund einer phantastischen Welt. ☺☺*

**DIE LEGENDE VON ASH 2. Band**

**Mary Gentle**

**DER AUFSTIEG KARTHAGOS**

**Originaltitel: carthage ascendant (1999)**

**Übersetzung: Rainer Schumacher**

**Titelbild:**

**Bastei Lübbe Verlag 28340 (11/2003)**

**587 Seiten**

**14,90 €**

ISBN: 3-404-28340-6

auch als:

**DIE LEGENDE VON ASH 2. Band**

**Mary Gentle**

**DER AUFSTIEG KARTHAGOS**

**Originaltitel: carthage ascendant (1999)**

**Übersetzung: Rainer Schumacher**

**Titelbild: Arndt Drechsler**

**Bastei Lübbe Verlag (7/2007)**

**559 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-404-20572-1

In der letzten Geschichte, DER BLAUE LÖWE, lernten wir die Kriegerin Ash kennen. Auf der Flucht vor einem riesigen Heer entkommt sie mit ihren Leuten nur knapp. Sie schliesst sich mit ihren Söldnern vor Dijan dem Grafen von Oxford an. Aber auch er kann mit all seinem Einfluss nicht verhindern, dass der Herzog von Burgund, gegen den sie vor kurzem noch in den Krieg zog, sie zur Rechenschaft ziehen will. Verlierer sind nun einmal nachtragend.

Gleichzeitig rückt ein fremdes Heer unter der Frau die Ash zum Verwechseln ähnlich sieht, von Süden her näher. In der folgenden Schlacht werden Ashs Befürchtungen zur Wahrheit. Ihre besten Männer werden nieder gemacht, als wären es Anfänger. Sie selbst wird schwer verletzt nach Karthago verschleppt. Ihr neues Leben als Sklavin entspricht nicht dem, was sie sich vorstellte. Ihr Überlebenswille sorgt dafür, dass sich in ihr der Widerstand gegen ihren Unterdrücker rührt.

Professor Pierce Ratcliff, der Mann, der die überlieferten Dokumente und damit das Tagebuch von Ash übersetzt, reist inzwischen selbst nach Afrika. Eine dort tätige Archäologin fand bei Ausgrabungen Statuen von Golems, die jenen in der Erzählung, überraschend ähneln. Pierce Ratcliff glaubt nun, in Ash eine tatsächliche historische Gestalt zu sehen. Eine Radio-Carbon-Analyse (C-14-Methode) weist aber darauf hin, dass das nicht stimmen kann.

*Die Autorin **Mary Gentle** hat sich mit der LEGENDE VON ASH, die hier in Neuauflage vorliegt eine eigenen Historie erschaffen. Ein Professor der Geschichte mit uralten Dokumenten in der Hand, versucht die Geschichte seit dem Mittelalter neu zu bewerten. Anscheinend hat sich die Autorin ausführlich mit der mittelalterlichen Kriegsgeschichte ausführlich auseinandergesetzt. Betrachtet man als Leser die Beschreibung der Welt und der militärischen Auseinandersetzungen, so wirken diese in sich stimmig. Es ist keine aufgesetzte Effekthascherei dabei, die Personen und ihr Handeln bleiben glaubwürdig. Wenn ich nicht wüsste, dass ich einen Roman vor mir habe, könnte man glauben, Professor Ratcliff hat recht mit seiner Ansicht, man müsste die Geschichte um die Goten und Burgunder neu schreiben.*





**Catherine Webb**  
**Originaltitel: timekeepers**  
**Titelbild: Bianca Sebastian**  
**Bastei Lübbe Verlag 20574 (2007)**  
ISBN: 978-3-404-20574-5

**SATAN – RETTER DER WELT**  
**Übersetzung: Helmut W. Pesch**

**316 Seiten 7,95 €**

Auf den Schultern von Sam Linnfer, gemeinhin als Satan oder Luzifer bekannt, lastet das Schicksal der Welt, wie wir sie kennen. Als vor Äonen Vater Zeit den Gott Urnaos einsperrte, versteckte er den Schlüssel in der Stadt der Hölle. Sam Linnfer kommt nun einer Verschwörung auf die Schliche, in der Jehova, Odin und Seth verwickelt sind. In all den Verstrickungen wird er von Walküren und Feuertänzern angegriffen, von Hunter, mit dem Kosenamen Tinkerbell bedacht, bewacht. Er erkennt den (teuflischen) Plan, bereits vor Jahrtausenden geschmiedet und er extra dafür erschaffen ihn durchzuführen, Uranos aus seinem Gefängnis zu befreien. Damit würde das Ende der Welt anbrechen, das Jüngste Gericht der Christen, das Ragnarök der Asen und der Untergang der Sonne der ägyptischen Götterwelt. Luzifer allein ist als Träger des Lichts in der Lage dagegen einzuschreiten. Erinnert man sich an verschiedene Prophezeiungen, so ist bekannt, dass Luzifer mit der Verhinderung dieser schändlichen Tat auch seine Existenz aufgeben würde. Daher hat er bereits einen ganz anderen Plan, um sich dem Ende der Welt, aber auch seinem bewussten Ende entgegen zu stellen. Gerade an dieser Stelle will ich nicht weiter auf den Inhalt eingehen, denn dann würde der Lesepass für all die anderen potenziellen Leser unter gehen. **Catherine Webb** erschuf eine Welt in der das Gute und das Böse gerade einmal die Seiten Wechseln. Gleichzeitig erschuf sie eine Götterwelt die auf der Erde nichts mehr miteinander gemein haben, aber untereinander sich sehr wohl kennen, hassen, lieben und all das Spektrum menschlicher Gefühle ineinander tragen. Sam Linnfer hingegen ist eigentlich das tragische Opfer, die Marionette, an deren Fäden so ziemlich jeder zieht, der aber, um beim Bild zu bleiben, sich der Fäden entledigt und mit seiner angeborenen Schläue das Beste für sich heraus holt. Die Rettung der Welt ist dabei nur Nebensache. Er gerät zwischen alle Stühle und triumphiert am Ende doch. Nachteilig ist das Fehlen einer Zusammenfassung des ersten Bandes. Ohne das Wissen, was im ersten Band geschah, kann man SATAN – RETTER DER WELT, nicht so leicht folgen. Trotzdem ein Roman, der sich flott liest und einmal mehr etwas anderes anbietet als die normale literarische Kost. Manch einem mag der zweite Band nicht mehr so humorvoll vorkommen, mag es nicht gefallen, dass einer der Oberschurken wieder einmal mehr ein Deutscher ist... Trotzdem lesens- und empfehlenswert. ☺☺☺

**Michael John Harrison**  
**Originaltitel: nova swing (2006)**  
**Übersetzung: Marianne und Hendrik Linckens**

**NOVA**

**Titelbild: Studio Dirk Schulz**  
**Wilhelm Heyne Verlag 52291 (8/2007)**      **350 Seiten**      **8,95 €**  
ISBN: 978-3-453-52291-6

Saudade ist ein herunter gekommener Ort, in dem sich viele gescheiterte Existenzen nieder liessen. Der Grund ist eine rätselhafte Zone, die direkt an den Ort anschliesst. Vor Jahren öffnete sich ein Spalt im normalen Raum-Zeit-Kontinuum und vernichtete die Hälfte des Ortes. In dem Gefüge, dass sich nun in mehr oder weniger festen Grenzen auf dem erdfernen Planeten manifestierte, gelten andere Naturgesetze. Menschen können nur bedingt eine Weile bestehen. Ihr

Alterungsprozess verschnellert sich drastisch oder fallen seltsamen Krankheiten zum Opfer, für die keine Heilungsmöglichkeiten bestehen. Dieses Risiko gehen Glücksritter aller colour gerne ein, hoffen sie doch, seltene Artefakte zu finden. Damit kann man nicht nur viel Geld verdienen, sondern auch eine Menge Unheil anrichten. Daher ist nicht nur der Besuch der Zone verboten und unter Strafe gestellt, sondern auch lebensgefährlich.

Einer der Abenteurer die sich zu diesem lebensgefährlichen Übertritten in die Zone bekennt ist Vic Serotonin. Vic hat ein Problem, dass sich Paulie DeRaad nennt. Ihm verhökerte eines dieser Artefakte und nun ist der Schwarzhändler dabei sich körperlich und geistig zu verändern. Klar, der Schwarzhändler ist von dieser ungewollten Veränderung seines Lebens nicht begeistert und will Vic an den Kragen. Dem nicht genug ist der Ermittler Lens Aschemann auf den Fersen um ihn zu überführen. Das stört Vics neuen Auftrag. Er soll Elisabeth Kielar in die Zone führen, die unbedingt dort ein neues Leben beginnen will. Damit nicht genug verliebt er sich auch noch in seine psychisch labile Auftraggeberin. Zudem wächst die Zone und in ihrem Inneren geschehen seltsame Dinge. Vics Mentor Emil Bonaventura war angeblich bis in den Mittelpunkt der Zone vorgedrungen und Vic will mit Hilfe dessen Aufzeichnungen einen Weg dorthin finden. Elisabeth begleitet und Aschemann verfolgt ihn.

*Wer Zukunftsromane wie die Space Opera eines **David Weber**, einer **Elisabeth Moon** oder **Lois McMaster Bujold** erwartet wird enttäuscht. Wer auf die Landser-im-Weltraum Geschichten von **BATTLETECH / MECHWARRIOR** oder **WARHAMMER 40.000** steht, hat ebenfalls Probleme. Auch die Autoren wie **Heinlein**, **Asimov** oder **Dick** und die Cyberpunk-Romane der 80er Jahre sind kein Vergleich. **Michael John Harrison** beschreibt eine eher triste bis melancholische Zukunftswelt. Seine handelnden Personen sind alle miteinander Anti-Helden, die beim Leser auf wenig Sympathie stossen. Sei es der Ermittler Lens Aschemann, auf der ständigen Suche nach den Mördern seiner Frau, oder der mutierende Paulie DeRaad. Keine der Personen wirkt als Identifikationsfigur. Mit dem vorliegenden Buch, das in der gleichen Welt wie LICHT spielt, aber keine direkte Fortsetzung darstellt, halten wir eher experimentelle Science Fiction mit lesenswerten Ansätzen in den Händen. Günstig wäre es jedoch, LICHT gelesen zu haben, denn viele hier verwendete Begriffe gehen auf LICHT zurück. **Michael John Harrison** beschreibt eine fremdartige Welt in seinem Roman NOVA SWING, wie er im Original heisst. Aber er erklärt sie nicht. Er stellt den Leser vor die Wahl lesen und sich darin einfinden oder nicht lesen und das Buch aus der Hand legen. Letztere Leser werden sich dem Buch nie wieder nähern. Aus der Sicht seiner Handlungsträger betrachtet ist alles logisch und man hält sich nicht damit auf, die bestehende Welt zu beschreiben. Dafür bleibt dem Leser viel Platz für eigene Vorstellungen. ☺☺☺*

**Rip Gerber**

**PHARMA**

**Originaltitel: pharma (2006)**

**Übersetzung: Bertram J. Kirchmayr**

**Titelbild: nn**

**Wilhelm Heyne Verlag 43150 (7/2007)**

**512 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-453-43150-8

Es beginnt alles mit einem Überfall in einer Tiefgarage. Michael Petersen, berühmter Biochemiker wird in der Firmeneigenen Tiefgarage überfallen, als er den Schlüssel in der Hand, sein Auto öffnet. Sekunden später wird er nieder gestochen und kann sich in sein Auto flüchten, muss aber feststellen dass Handy und Autoschlüssel in seiner Aktentasche ausserhalb des Autos sind.

Seite 5: „Petersen öffnete die Fahrertür.“

Seite 9, letzter Absatz: „Petersens Autoschlüssel... ..befanden sich in der Aktentasche...“

Wenn ich solche Fehler lese, kann ich sicher sein, dass mir weitere Fehler dieser Art begegnen werden.

Es stellt sich dabei heraus, dass der Wissenschaftler versuchte, Genmaterial von Pflanzen zu verändern. Sie sollen gezielt als Überträger von Krankheiten eingesetzt werden. Das Ergebnis dieser Behandlung ist eine gefährliche und tödliche Waffe, die als solche gar nicht erkannt wird. (Dabei kann ich mir gut vorstellen, dass dies tatsächlich ein Projekt der CIA war, bei der **Rip Gerber** einmal beschäftigt war). Es folgt eine Umblendung in den südamerikanischen Dschungel, wo verschiedene Menschen unterwegs sind. Zwei Touristinnen werden Opfer einer riesigen Venus-Fliegen-Falle. Man findet ein Fahrzeug der ChemGen mit zwei Leichen und jeder Menge Ampullen und es gibt dort noch ein Forschungslabor von ChemGen. Auf der Fahrt zum Flughafen wird die Wissenschaftlerin Susan Plotkin fast von einer Schlingpflanze erwürgt, die sie gemeinsam mit ihrem Kollegen Ben Maxwell aus dem Urwald heraus holte. Sie erschießt die Pflanze indem sie in die Blüte schießt und wundert sich, warum die Pflanze nicht stirbt (wo soll denn das Gehirn einer Pflanze sitzen?). Mit einem Pistolenschuss wird der Jeep zur Explosion gebracht. Die Pflanze stirbt.

Die beiden Wissenschaftler untersuchen die Mutationen, die eindeutig durch den Menschen verursacht wurden. Ausgerechnet ihre eigene Firma steckt dahinter und das Leben der beiden ist plötzlich keinen Pfifferling mehr Wert. Weiter geht es mit anderen Handlungssträngen. Vor allem mit Ben Maxwell, der sein Verhältnis zu seinem Sohn in die Reihe bringen will. Der ach so arme Kerl wurde von seiner Frau bei seiner Scheidung von einem windigen Anwalt (hatte er keinen?) um Haus und Hof gebracht und muss horrenden Unterhaltssummen zahlen.

*Der Roman ist typisch amerikanisch. Wie in jedem schlechten Actionfilm explodieren Autos, fliegen Motorräder durch die Luft und Kinder können Hubschrauber fliegen, weil er das auf seiner Computerconsole konnte. (Ich sass als Co-Pilot in einer Bell UH-D. Glaubt mir, das Ding fliegt kein 14jähriger).*

*Genmanipulation ist ein gefährliches Mittel, mit dem man Pflanzen verändern kann. Mit der neuen Saat von Mais, der eben genmaipuliert ist und von einer Monopolgesellschaft aus Kanada vertrieben wird, ist genau das im Gang. Das Thema kann nicht aktueller sein. In diesem Roman wehrt sich nicht der Mensch gegen die Veränderungen, sondern die Pflanzen selbst. Rip Gerber beschreibt die Möglichkeit, wie sich die Pflanzen mit ungesteuerten Veränderungen gegen den Menschen wehren. Die Natur als Gegner des Menschen, gleichzeitig ein Gegner, der mächtiger sein kann als der Mensch es je wahr. Die Überlebenschance eines Menschen in dieser Welt ist gleich Null.*

**Rip Gerber** ( von dem ich erst annahm sein Name wäre ein Pseudonym und bedeutet rest in peace) schreibt einen spannenden Actionroman. Lassen wir mal alle logischen Fehler beiseite und davon gibt es mehr als nur reichlich, bleibt ein Unterhaltungsroman übrig, der als Drehbuch für einen der vielen B-Movies herhalten kann. Ohne viel nachzudenken ist der Roman ein gelungenes Werk. Nur bitte nicht nachdenken.



**DAS VERMÄCHTNIS VON EMBIDOR**

**Norbert Kneidl**

**Titelbild und Karten: Silvia Burghardt**

**Schardt Verlag**

ISBN: 978-3-89841-326-8

**SASKARDS ERWACHEN**

**369 Seiten**

**14,90 €**

In Goldbuchen geht das Leben seinen Gang. Der Zwerg Saskard ist auf dem Weg zur Arbeit, darf er doch seinen ersten Tag als Staffelführer beginnen. Trotzdem wird er von seinem Ziehvater aufgehalten. Der alte Schamane bereitet ihn auf etwas vor, das den Beginn des Abenteuers bereits vorweg nimmt. Die Zwerge gehen ihrem Tagwerk nach, als das Dorf Goldbuchen plötzlich von Skelettkriegern angegriffen wird. Die Schlacht wird nur mühsam gewonnen und Saskard erinnert sich an die Worte seines Ziehvaters, des Schamanen und macht sich auf den Weg. Während seiner Wanderung trifft er unterwegs auf die unterschiedlichsten Leute, die sich seiner Sache anschliessen. Ein Magier, ein Kleriker, ein Halbling, ein Zwerg, ein adliger Dieb und ein Elf finden sich zusammen um verschiedene magische Stücke zu finden und dem dunklen König Luucrim das Handwerk zu legen. An Hand der beiden Karten kann man den Weg der Gruppe ein wenig verfolgen und ist in der Lage den jeweiligen Ort zu markieren. Mit den Beschreibungen seiner Welt fängt der Autor **Norbert Kneidl** die Stimmung sehr gut ein und der Leser liest gern weiter. SASKARDS ERWACHEN ist ein Roman von einem Rollenspieler für Rollenspieler geschrieben. Die dort handelnden Personen sind lebhaft beschrieben, wirken in ihren Handlungen durchaus glaubhaft und haben jeder ihre Eigenheiten.

Die Einzelpersonen treffen nach und nach aufeinander, zum Beispiel im Gefängnis von Liebeichen. Langsam finden sie sich als Gruppe zusammen und können froh sein, dass jeder der Gruppenmitglieder Fähigkeiten besitzt, die die anderen ebenfalls in Anspruch nehmen können und müssen. Was sich zuerst als eine recht planlose Suche ausmacht, erweist sich mit der Suche nach dem Orakel und seiner Vorhersage als abenteuerliche Reise mit nur einem Ziel. Was fehlt ist die ausführliche Beschreibung der Welt, die man nebenbei hätte einfließen lassen können. **Norbert Kneidl** gibt sich viel Mühe, dem Leser eine neue Welt vor dem geistigen Auge entstehen zu lassen. Dabei gefällt es mir sehr gut, dass nur ein kleiner Ausschnitt der Welt bekannt ist und nicht gleich ganze Kontinente ausgearbeitet wurden. ☺☺☺

**Jonathan Nasaw**

**SEELENESSER**

**Originaltitel: twenty-seven bones (2004) Übersetzung: Uschi Gnade**

**Titelbild: Foto Jonathan Storey**

**Wilhelm Heyne Verlag 43269 (8/2007)**

**477 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-453-43269-7

Der ehemalige FBI-Detective E. L. Pender ist schon seit längerer Zeit in Rente. Wenn er nicht gerade dem Alkohol zugeneigt ist, juckt es ihn dann doch schon mal in den Finger, wenn er von besonderen Verbrechensfällen erfährt. Dann kann er die Finger nicht von dem Fall lassen und beginnt mit seinen Ermittlungen. Penders dritter (und hoffentlich letzter) Fall führt ihn in die karibische Welt des Voodoo und der Seelenwanderung. Auf den Jungferninseln der Karibik lockt ihn der Fall des vorliegenden Romans. Ein Serienkiller, oder besser mehrere Täter, gehen um und sammelt zudem noch Trophäen von seinen Leichen, was zu einem Grusel- bis Ekeleffekt führt. Jedem Opfer fehlt die rechte Hand. Je nachdem wie man an diesen Kriminalroman mit phantastischen Einschlägen heran geht. Die Sexszenen

zwischen Phil und Emily und all ihre Positionen gehören nicht zum Plot und dienen wohl eher dazu, das Buch mit einigen Seiten mehr zu füllen. Schliesslich werden amerikanische Autoren nach Anzahl der Worte (ich glaube 5 Cent pro Wort) bezahlt.

**Jonathan Nasaw** schreibt mit viel Sex, Witz und ein Quäntchen Ironie. Sein Ermittler Pender erinnert in den körperlichen Ausmassen an den Serienhelden Cannon oder auch von der Art her ein wenig an Columbo. Trotzdem ist er für sich gesehen ein Einzelfall und wird sich nach diesem Roman in den lang ersehnten und hochverdienten Ruhestand zurückziehen. Wer auf Spannung und Horror, mit einem etwas lang gezogenen Höhepunkt, steht ist mit diesem Roman sicherlich gut beraten. ☺☺☺

DAS EISVOLK 2. Band

**Margit Sandemo**

**Originaltitel: Lindallén (1982)**

**Titelbild: nn**

**Blanvalet Verlag 36755 (8/2007)**

ISBN: 978-3-442-36755-9

**HEXENJAGD**

**Übersetzung: Dagmar Lendt**

**255 Seiten**

**6,95 €**

Die Geschichte des Eisvolkes geht mit dem zweiten Roman weiter. Es ist die Familiengeschichte von Verdammten, die mit magischen Kräften ausgestattet sind und je nach Eigenart des Verdammten, diese für das Gute oder das Böse einsetzen. Aus diesem Grund gibt es immer wieder die Auseinandersetzungen zwischen den Familienmitgliedern und den normalen Menschen.

Tengel und seine Frau Silje bekommen die kleine Tochter Liv. Gleichzeitig macht sich Silje Gedanken um die Herkunft des kleinen Dag, den sie im ersten Band aufgelesen hat. Der einzige Hinweis auf die Herkunft liegt in einem Seidenschal mit dem Monogramm C. M. Während Silje darüber nachsinnt, was eine Mutter zu solch einer Tat, das aussetzen des eigenen Kindes, getrieben hat, macht die Mutter, Charlotte von Meiden sich heftige Vorwürfe. Die Schande eines unehelichen Kindes von einem verheirateten Mann ist nicht zu unterschätzen. Trotzdem hätte sie gern ihr Kind wieder zurück.

Eines Tages wird die Siedlung des Eisvolkes von des Landvogts Männer niedergebrannt und alle Bewohner darin umgebracht. Lediglich Silje, Tengal und die drei Kinder, können dem Verrat von Heming Vogtmörder entkommen.

Auf der Flucht verkriecht sich die kleine Familie im Wald, heftigst Hunger leidend. Silje begibt sich zu Charlotte, die der Familie ein kleines Anwesen schenkt, in der Gewissheit, ihren Sohn dort leben zu finden. Dort kommt die kleine Familie zur Ruhe und Silje bekommt ihr zweites Kind, den Sohn Are.

Tengel wird mit seinen Händen als Heiler tätig und hofft, dass auch Sol, sich der guten Kraft öffnet. Aber Sol wendet die Böse Kraft an, um Feinde der Familie aus dem Weg zu räumen. Bereits mit vierzehn Jahren verführt sie den ersten Mann.

Dann gibt es noch Hanna, die alte Hexe, mit ihren Vorhersagen. Und sie hat sich noch nie geirrt.

*Diese Familiensaga ist ein durchaus lebendiges Werk. Es spiegelt die Entwicklung vor allem des Mädchens Sol wieder, das bei der Hexe Hanna lernt und die nie ihrer Familie Schaden würde. Margit Sandemo schreibt eine Familienchronik, die sie in den nächsten sieben Romanen noch weiter fortführen wird. ☺☺☺*

**Simon Spiegel**

**DIE KONSTITUTION DES WUNDERBAREN**

**Titelbild: Fotomontage Bringolf Irion Vögeli**

**Schüren Verlag**

**385 Seiten**

**24,90 €**

ISBN: 978-3-89472-516-7

In der Reihe Zürcher Filmstudien erschien mit der Nummer 16 der vorliegende Band, der sich ausschliesslich mit dem Science Fiction Film auseinandersetzt. **Simon Spiegel**, dessen Buch als Dissertation angenommen wurde, versucht sich in einer Begriffsbestimmung des SF-Films. Dabei nimmt er als Grundlage das Werk von **Todorov**. Um mit der Dissertation zurecht zu kommen, sollte man also spätestens ab dem Moment mit **Todorov** Bekanntheit geschlossen haben, wo es darum geht, sich der Science Fiction auf drei Arten zu nähern. Das wäre bereits ab Seite 17 der Fall. Bei mir war das nicht der Fall, daher erschloss sich mir so einiges nicht. Das heisst aber nicht, dass das Buch nicht lesenswert wäre. Das Problem ist nur erst einmal zu lösen, indem wir fragen, für wen das Buch gedacht ist. Als Dissertation, wie bereits zweimal erwähnt, ist es sicherlich gut geschrieben. Soll es jedoch als ein Werk dienen, den Normalbürger anzusprechen, hat es sein Ziel verfehlt. Eine kleine Fussnotenverliebtheit lässt sich nicht leugnen, diese hätte man ohne Probleme im Text selbst unterbringen können, indem man diesen Text nur etwas umgeschrieben hätte. Zudem ist der Text Fremdwortlastig. Ohne Lexikon geht da nichts. Und zum Schluss, Zitate werden häufig gebracht, aber eine Übersetzung unterlassen. Bei Lesern, die der hauptsächlich verwendeten englischen Sprache nicht so mächtig sind, entstehen Verständnisfragen, weil falsch übersetzt wird. Dafür gibt es einen kleinen Bonus. Es findet sich eine DVD mit Bildbeispielen (natürlich in englisch) am Ende des Buches. **Simon Spiegel** macht sich mit seinem Buch sehr viel Mühe. Es wurde sogar vom Altmeister des deutschen Zukunftsromans, **Wolfgang Jeschke**, inhaltlich durchgesehen. Damit ist sicher gestellt, dass der Leser dieses Buches fachlich richtig informiert wird. Es gibt noch ein paar Punkte mehr anzusprechen, doch dies möchte ich hier nicht. Es gibt wenig Material über die Science Fiction, ob über Filme, Bücher oder Comics, die wirklich lesenswert sind. Hat man sich erst einmal mit der extrem wissenschaftlichen Sicht abgefunden, ist das Buch zwar nicht unterhaltsam, aber es vermittelt Wissen. Und das ist das Ziel einer Dissertation. Wissen sammeln, zusammenstellen, bündeln und vermitteln. Aus diesem Grund ist das Buch ein deutliches Plus für Leser und Filmgänger. Ob das Fazit jedoch mit der eigenen Meinung übereinstimmt ist eine andere Sache. Ich denke, hier kann man mit dem Autoren diskutieren. ☺☺☺

**KEN NORTON 6. Band**

**Lothar Gräner**

**HERRSCHER DER NEBELINSEL**

**Titelbild: Alan Bruder**

**VSS-Verlag (8/2007)**

**57 Seiten**

**5 €**

Ken Norton und der Gaukler Tam y Lin sind unterwegs auf dem Weg zu den Nebelinseln, um weitere Verbündete im Kampf gegen den Tyrannen und Königsmörder zu finden. Die Prinzessin versteckt sich vor Nergal, dem Thronräuber und Oberpriester. Damit sie wieder den Thron besteigen kann werden Verbündete gesucht. Auf den Weg zu den Nebelinseln suchen die beiden Männer Unterkunft bei König Olv, sind aber froh, dort schnell wieder abreisen zu können. Bei einem Fischer erhalten sie nicht nur ein Boot, sondern auch den Sohn als Rudergänger, der sie zu den Nebelinseln bringen soll, doch da liegt noch ein Mahlstrom auf ihren Weg.

Der Halbelf Farain, der im letzten Band der Prinzessin geholfen hat, erfährt endlich wer sein Vater ist. Er soll in Bel-Achay wohnen und Farain läuft von daheim

weg, um seinen Vater zu suchen. Unterwegs trifft er auf die selben Wesen, die die Prinzessin verfolgten. Sie überfallen ein Dorf und Farain kann ein Mädchen und ihren Vater retten, bevor es weiter zur Hauptstadt geht.

Mustafa Terjoong und Karen Lundgren planen den Grafen von Chanfray zu töten, um die Macht über die Sekte zu übernehmen.

Rhonda McFarlane und der Jesuitenpater Franco Turini landeten ebenfalls in der Welt, deren Fluss den Namen Strasse der Legenden trägt. Von einer höheren Macht werden sie aufgefordert, nach Bel-achay zu reisen, um dort andere Menschen zu treffen.

*Lothar Gräner versteht es gut, vier verschiedene Handlungsstränge miteinander zu verflechten und weiter zu führen. Der Leser ist mit Spannung dabei und verfolgt die einzelnen Handlungen, immer in der Hoffnung, mehr zu erfahren. Leider erscheint das Heft nur zweimonatlich.*



### **SHOGUN 3. Band**

**Gunter Arentzen**

**YAMA-ONNA**

**Titelbild: Masayuki Otara**

**VSS-Verlag (8/2007)**

**62 Seiten**

**5 €**

Eine weitere spannende Reihe bilden die Shogun-Romane. Verschiedene Autoren schreiben abenteuerliche Geschichten des alten feudalistischen Japans. Lediglich das Land Japan ist der einzig verbindende Faktor. Die Autorinnen und Autoren selbst entscheiden, welche Geschichten sie schreiben. Dabei kommt es auch vor, dass Mehrteiler erscheinen.

**Gunter Arentzen** beschreibt in seinem Roman YAMA-ONNA das Leben von Ryo, einem jungen Samurai, der nun bald in die Dienste seines Daimyo eintreten soll. Doch statt wie erwartet in einer grossen Armee zu dienen wird Ryo in die Provinz Miyagi gesandt, um dort einem bedrohten Dorf beizustehen.

Das Abenteuer, das ihn dort erwartet ist heftiger, als erwartet. Scheint es erst um eine Menschenbande zu gehen, erweist sich diese Überlegung schnell als falsch. Ryo befindet sich in einem Kampf gegen den Dämonen Yama-Onna. Ryo, der Mensch, in einem fast aussichtslosen Kampf gegen die Mächte des Bösen. Erst als ein Fuchsgeist sich mit ihm verbündet steht der Kampf für ihn günstig.

Der vorliegende Roman ist ein spannendes Stück Japans. **Gunter Arentzen** versteht es ausgezeichnet und fesselnd zu erzählen. Sein Japan scheint schlüssig, die Welt der Dämonen glaubhaft und vor allem die Menschen sind wirklichkeitsnah. Obwohl der Roman in sich abgeschlossen ist, denke ich, wird **Gunter Arentzen** weitere Abstecher in das ferne Inselreich unternehmen und dem geneigten Leser zu Gemüte führen.



### **INSELREICH EIDEN MYR 2. Band**

**Terry McGarry**

**PFADE DES LICHTS**

**Originaltitel: the binders road (2003)**

**Übersetzung: Norbert Stöbe**

**Titelbild: nn**

**Karte: Andreas Hancock**

**Wilhelm Heyne Verlag 52310 (8/2007)**

**783 Seiten**

**14 €**

ISBN: 978-3-453-52310-4

Es ist schon sehr lange her, seit mächtige Zauberer Eiden Myr behüteten. Mit ihrer Magie waren sie in der Lage, den Menschen zu helfen, Krankheiten zu heilen und das Wetter günstig zu beeinflussen. Doch dann wurde die Macht für die Magier zur Versuchung. Sie dachten nur noch an sich und ihren Willen, den sie mit Hilfe der Macht umzusetzen gedachten.

Das Land verfällt immer mehr. Seit dem Machtmissbrauch wird aus einst fruchtbarem Land nur öde Wildnis. Die Menschen leiden. Und damit nicht genug. Es gehen Gerüchte um, dass Lerissa, eine der Magierinnen der Ennade überlebt hätte. In ihrer Macht steht der Herrscher von Khine, der bedingungslos das tut, was sie ihm aufträgt. Um das Land endgültig von den übermächtigen Magiern zu befreien ziehen unter dem Befehl der ehemaligen Rebellin Verlein Soldaten gegen das Königreich Khine.

Hilfe könnten drei Kinder bringen, die sich in der verarmten Handelsstadt Gir Doegre befinden. Sie leben hier, um vor allem das Vermächtnis ihrer Mutter zu schützen. Mit diesem Erbe könnten sie wieder Heilung und Licht in das geschundene Land bringen. Doch da steht noch Lerissa im Weg. Sie lässt die Mädchen entführen.

Doch alles läuft auf eine einzelne Person hinaus, die den roten Faden durch das Buch bildet. Es ist Louarn, dessen Spuren und Abenteuern wir folgen. Andere Handlungsfäden führen uns weiter in das Land, doch ist es immer wieder Louarn, der die eigentliche Handlung voran treibt.

*Die handelnden Personen sind wie du und ich. Nicht Gut, nicht Böse, jeder mit eigenen Ansichten, die er / sie für richtig hält. Dementsprechend erzählen sie, was sie für wahr halten oder wahr halten möchten, verbiegen die Wahrheit zu ihren Gunsten oder Lügen direkt. Damit werden die Handlungsträger, egal ob in der Hauptrolle oder in der, manchmal überbesetzten, Nebenrolle glaubwürdig, menschlich. Genau so glaubwürdig ist die Magie der **Terry McGarry**. Da gibt es nichts abgehobenes, sondern den Versuch etwas unglaubliches logisch darzustellen. Zu Beginn zieht sich das Buch wie Kaugummi, die Erzählung verstrickt sich in zu vielen Erklärungen und wird dadurch nicht sonderlich gut. Der zweite Band der Trilogie von **Terry McGarry** endet mit der Einführung einer neuen Figur. Ein Junge, der bereit ist zu lernen, die Magie so einzusetzen, damit sie den Menschen eine Hilfe ist.*



**Herausgeber: Sascha Mamczak und Wolfgang Jeschke**

**DAS SCIENCE FICTION JAHR 2007**

**Titelbild: John Picacio**

**Wilhelm Heyne Verlag 52261 (8/2007)**

**1363 Seiten**

**22 €**

ISBN: 978-3-453-52261-9

Jahr für Jahr, kurz vor der Buchmesse, erscheint das Werk DAS SCIENCE FICTION JAHR aufs Neue. Die beiden Herausgeber **Sascha Mamczak** und **Wolfgang Jeschke** präsentieren ein Werk, das eigentlich mehr Leser verdient. Immer mal wieder hört man Gerüchte, dass das Buch eingestellt werden soll. Jedes Jahr aufs neue freue ich mich darüber, dass der Band wieder einmal mehr erscheint. Inzwischen wurde die Reihe DAS SCIENCE FICTION JAHR mehrfach ausgezeichnet und immer wieder aufs neue für den Kurd-Laßwitz-Preis vorgeschlagen. Auch dieses Jahr liegt wieder ein Klotz auf meinem Schreibtisch, der so schnell nicht gelesen werden kann. Zudem ist es auch eher als ein Nachschlagewerk zu betrachten. Für mich als Fan ist natürlich alles interessant, doch muss ich auch immer wieder auswählen, was ich lesen möchte. Aber ich habe ja eigentlich ein Jahr Zeit, bis die neue Ausgabe auf den Markt kommt.

In der mir vorliegenden Ausgabe für das Jahr 2007 finden wir eines der letzten Interviews, die mit **James Graham Ballard** vor seinem Tod geführt wurde. Zudem folgt ein Interview mit **Robert Charles Wilson**, der als Phantastik-Autor für Aufsehen sorgte. Der Schwerpunkt liegt jedoch mit vierzehn Beiträgen beim Thema DAS ENDE EINES GENRES? Weil das Thema alle Jahre wieder angeblich aktuell ist,



habe ich dort nicht einmal reingelesen oder auch nur überflogen. Damit mag sich jemand auseinander setzen, der Zeit dafür hat und all diesen Theorienspektakel noch etwas abgewinnen kann. Zwei Rubriken haben immer sofort mein Augenmerk. SCIENCE UND SPEKULATION sowie KUNST. Diese Themen fesseln mich immer wieder, vor allem dann, wenn es darum geht festzustellen, was alte SF-Literatur der Wissenschaft vorweg nahm und welche Kunst sich mit dem Thema SF auseinander setzt. Ein weiteres lesenswertes Kapitel befasst sich mit der Faszination Hörspiel. In den letzten zehn Jahren hat das Hörspiel, für mich sehr überraschend, immer mehr an Gefallen gefunden. Immer mehr kleinere Hörspielverlage treten an, um sich einen Teil des wachsenden Marktes zu sichern und gleichzeitig damit zu wachsen.

Das Buch DAS SCIENCE FICTION JAHR ist sicherlich ein Werk, dass nicht kostendeckend verkauft wird. Zu wenig Menschen beschäftigen sich mit der Science Fiction auf interessiert-wissenschaftlicher Basis. Ich persönlich bin froh über jeden Artikel den ich lesen kann. Leider führt der Informationsaustausch meist nur noch über Artikel oder seltene Veranstaltungen wie die jährlich statt findenden Wetzlarer Phantastik Tage. ☺☺☺☺

### **Phantastik Classic**

**Herausgeber: Alfred Hitchcock**

**ES IST HINGERICHTET**

**Originaltitel: Alfred Hitchcock's rolling gravestones (1971)**

**Übersetzung: Bettina Runge**

**Titelbild: Eberhard Weißflog**

**Ravensburger Verlag 1669 (1988)**

**121 Seiten**

**5,80 DM**

ISBN: 3-473-51669-4

Ich lese gerne Kurzgeschichtensammlungen auch schon älteren Datums und freue mich dann, wenn ich auch mal wieder etwas phantastisches dabei entdecke. So geschehen in der vorliegenden Sammlung. Im Vergleich zur gleichnamigen Ausgabe des Franz Schneider Verlag ist das vorliegende Taschenbuch etwas gekürzt. Und der einzige Phantastische Beitrag in der Sammlung stammt von **Jonathan Craig**. Seine Erzählung NUR FÜNF MINUTEN... ist eine typische ich komme in die Hölle Erzählung. Mr. Wilson der Held der Handlung kommt in die Hölle, dabei hat er noch nie etwas schlechtes getan.

Die anderen Erzählungen sind Krimis ohne den geringsten phantastischen Einschlag.

### **EDITION HEIKAMP 21. Band**

**Jenny Kau**

**DUNKELROTES AUF WEISSEM GRUND**

**Titelbild und Fotos: Jenny Kau**

**Crago Verlag**

**38 Seiten**

**3,50 €**

ISBN: 978-3-937440-39-2

In der Edition Heikamp erscheinen in regelmässigen Abständen kleine Heftchen, die das Attribut nur in Bezug des Formats verdienen. Die Hefte selbst bestechen durch ihren Inhalt. Ungewöhnlicher Inhalt von nur scheinbar gewöhnlichen Menschen geschrieben. Die vorliegende Ausgabe enthält zehn dramatische Geschichten, wie es im Untertitel heisst. Ihre Kurzgeschichten haben manchmal nur eine Länge von drei Seiten. In ihnen baut die in Köln lebende Autorin eine Stimmung auf, die erst in den letzten Zeilen eine Auflösung erfährt. **Jenny Kau** versteht es phantastisch, kurze Erzählungen zu präsentieren. Ich werde in diesem Fall auf keine einzige Erzählung eingehen. Die müsst ihr schon selbst lesen. ☺☺☺

## S.T.A.L.K.E.R. - shadow of chernobyl 2. Band

Bernd Frenz

INFERNO

Titelbild: vom PC-Spiel

paninibooks (7/2007)

267 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8332-1311-3

Seit einiger Zeit gibt es das sehr erfolgreiche PC-Spiel S.T.A.L.K.E.R. Inzwischen steigt die Zahl der Spieler an und dementsprechend auch die Zahl der Leser. Nach dem ersten Roman, geschrieben von **Claudia Kern** und **Bernd Frenz** erscheint nun der zweite Band.

Am 12. April 2006 führen illegale PSI-Experimente zu einer furchtbaren Katastrophe. Rund um den stillgelegten Kernreaktor von Tschernobyl wird ein dreissigt Quadratkilometer grosses Gebiet zur Sperrzone erklärt. Sechs Jahre später spitzt sich die Lage dramatisch zu. Die Absperrung lässt sich nicht länger aufrechterhalten. Unzählige Glücksritter, so genannte Stalker, durchkämmen das verseuchte Gebiet nach Artefakten, die weltweit Abnehmer finden. In dieser ungefähr 30 km durchmessenden Zone sind die Naturgesetze ausser Kraft gesetzt. Während sich die Stalker auf die Jagd nach Artefakten begeben, etwa Steine die tödliche Krankheiten heilen können oder andere Stoffe die die geistigen Kräfte verändern, suchen Mutationen alles Lebendige um selbiges zum Tode zu führen. Allerdings ist es nicht gesagt, dass die Opfer mit dem Tod auch so bleiben. Manche kommen wieder. Weil die Technik in diesem Gebiet nicht immer zuverlässig funktioniert, werden keine grösseren Truppenverbände in das Gebiet geschickt. Zudem soll alles im Umfeld mit dem Experiment weiterhin geheim gehalten werden. Es gibt zuviele Personen in einflussreichen Positionen, deren Stuhl sich in einen Schleudersitz verwandeln könnte.

David Rothe, der Held aus dem ersten Band, sitzt seit Jahren im Gefängnis. Durch den Einfluss des Gebietes kam er selbst zu PSI-Kräften. Major Marinin holt ihn aus dem Gefängnis heraus um ihn erneut in die Gefahrenzone zu senden. Ziel soll es sein, den Herrscher der Zone ausfindig zu machen und eine Ausdehnung der Zone zu verhindern. Gleichzeitig ist die ebenfalls PSI-begabte Kim in der Zone unterwegs, allerdings, ist David ihr Zielobjekt. Aber da ist noch Marinin. Der alte, krebserbeutelte Mann scheint der einzige zu sein, der ehrlich ist und Aufklärung sucht um jeden Preis. Er ist ein starrsinniger Mann, der nicht unbedingt mit den Mächtigen an einem Strang zieht.

**Bernd Frenz** versteht sein Handwerk ausgezeichnet. Bereits in seinen *MADDRAX*-Romanen gelingt es ihm, die Leser zu fesseln. Wie erst, wenn er die Möglichkeit hat, ein ganzes Taschenbuch einer neuen faszinierenden Welt zu schreiben. Er beschreibt seinen Personen überaus glaubwürdig, die Umwelt überaus überzeugend und die Lage, in die sich die Personen hinein manövrieren fesselnd. Wie schon der erste Band, gemeinsam mit **Claudia Kern** geschrieben, glänzt dieser mit temporeicher Spannung. Schön, dass deutsche Autoren durchaus so gut schreiben können wie sogenannte internationale Spitzenautoren. ☺☺☺

**Mary Hoffman**  
**Originaltitel: the falconer's knot (2007)**  
**Titelbild: Carol Lawson**  
**cbj Verlag (01.08.2007)**  
ISBN: 978-3-570-13341-5

**DIE FARBEN DES TEUFELS**  
**Übersetzung: Eva Riekert**  
**Karte: nn**  
**337 Seiten**      **14,95 €**

Wir sind im Jahre 1316 des Herrn in Umbrien. Die italienische Provinz liegt nördlich von Rom und südlich von Florenz in Mittelitalien. Etwas weiter nördlich spielten die STRAVAGANZA-Romane von **Mary Hoffman**. Angelicas Mann ist ein Schafzüchter, der durch den Dolch des jungen Silvano da Montacuto umkommt. Da der junge Verehrer von Angelica auch am Tatort aufgegriffen wird, steht für die Menschen der Region fest, er ist der Mörder. Silvano beteuert seine Unschuld, kann die Bürger jedoch nicht überzeugen. Der einzige Mensch, der ihm Glauben schenkt ist sein Vater. Der adlige Montacuto bringt seinen Sohn zu dessen eigenem Schutz in einem Kloster unter, damit er vor der weltlichen Ordnung und deren Zugriff sicher ist. Da der Abt des Klosters ihm noch einen Gefallen schuldet, ist das Problem einer schnellen Verurteilung erst einmal vom Tisch. Die Umstellung des reichen Sohnmannes fällt nicht leicht, aber er gibt sich viel Mühe um in der Gemeinschaft nicht aufzufallen. Bruder Anselmo, der Leiter der Farbwerkstatt unterstützt den jungen Mann und nimmt ihn in seine Obhut.

Auch die junge Chiara wird dem Kloster nahen Konvent überstellt. Hier liegen die Gründe jedoch ganz anders. Ihr Bruder ist nicht in der Lage, sie weiterhin in seinem Haus wohnen zu lassen, noch kann er ihr ein eigenes Haus überlassen, noch kann er sie gut verheiraten, da er die Mitgift nicht aufbringen kann. Chiara fühlt sich im Kloster natürlich nicht wohl. Eine junge Frau hofft auf Mann und Kinder und kein enthaltsames Leben hinter Mauern. Trotzdem bemüht sie sich, in das Leen im Kloster einzufügen. Als plötzlich rätselhafte Morde geschehen und sich zu einer regelrechten Serie entwickeln fällt der Verdacht auf den bereits einschlägig bekannten Silvano. Die Spuren führen auch immer wieder in die Farbwerkstatt von Bruder Anselmo. Bruder Anselmo selbst und andere Brüder aus dem Umkreis von Silvano geraten in Verdacht. Die Serie bleibt nicht geheim und so fürchten die Nonnen des nahen Konvent, dass die Morde auch zu ihnen kommen könnten.

Und dann kommt es doch noch zu der Liebesschmonzette, als sich die Wege von Silvano und Chiara kreuzen.

*Das erste, was ich von der Autorin **Mary Hoffman** in die Hände bekam, war ihre Trilogie STRAVAGANZA. Diese spielten in einem nicht wirklichen Mittelalter. Mit ihrem neuen Jugendroman DIE FARBEN DES TEUFELS schliesst sie daran nahtlos an. Sie erzählt dabei sehr viel über die Farblehre und lehrt ebensoviel Wissenswertes über die Herstellung von Farben und deren Verwendung für Wandmalereien und Buchillustrationen. Dies alles packt sie in einen jugendlichen Kriminalroman, der ganz im Zeichen der historischen Krimis steht, die zur Zeit so modern geworden sind. An der einfachen, nicht sehr verwickelten, sondern eher einfach gehaltenen Erzählung findet auch manch Erwachsener seine Freude. Ein spannender und lebendig beschriebener Roman ist diese Mordgeschichte. Obwohl die Morde nicht in allen Einzelheiten beschrieben werden, ist die Anzahl derer dann doch etwas viel. Zudem verbindet **Mary Hoffman** die Erzählung mit Wissen, so dass am Schluss des Buches jeder Leser etwas dazu gelernt hat. Dieser Lerneffekt bezieht sich nicht nur auf das Thema Farbe. Wissenswertes über das Leben in mittelalterlichen Klöstern im besonderen und im Mittelalter ganz allgemein fließen wie Nebenbei in die Erzählung ein. Eine Karte, eine Tafel mit Personenverzeichnis sowie geschichtliche Anmerkungen runden das Buch ab. So hätte ich mir gern meinen Geschichtsunterricht in der Schule vorgestellt. Natürlich ist auch jede Menge Phantasie mit dabei.*



### **SoL 3. Band**

**Wil McCarthy**

**DIE KOLONIE DES KÖNIGS**

**Originaltitel: lost in transmission (2004) Übersetzung: Norbert Stöbe**

**Titelbild: Studio Dirk Schulz**

**Wilhelm Heyne Verlag 52173 (8/2007)**

**478 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-453-52173-5

Die grosse Rebellion ist gescheitert. Die Herrschenden senden ihre Gegner auf einen fremden Planeten, damit sie dort ein neues Leben beginnen können. Wobei für Kinder das Problem weiter besteht, für immer Kinder zu bleiben. Ein kleiner Nebeneffekt ist natürlich auch, wenn es den Revoluzzern auf dem Planeten Kummer gelingt, eine Zivilisation aufzubauen und den Planeten zu kolonialisieren, so hat das Reich SOL einen besiedelten Planeten mehr. Im Exil ruft sich Prinz Bascal Edward de Towaji Lutui zum König der neuen Welt aus. Tausende seiner Anhänger wurden wie er, mit einer modernen Teleportationstechnik durchs All befördert. Ein Nebeneffekt ist, dass sich die Menschen alle jünger fühlen.

Die Zuversicht, mit der die Siedler die Welt erkunden sinkt immer mehr in sich zusammen. Der von den Astronomen als besonders gut geeignete Planet erweist sich als rau und unwirklich. Das Leben hier wird den Menschen alles abverlangen. Obwohl sich der selbsternannte König bemüht, seine Unfähigkeit und die Minderwertigkeit der mitgebrachten Technik zu vertuschen, merken seine Untertanen diesen Umstand sehr schnell. König Edward unterdrückt gleichzeitig alle Bestrebungen, den Versuch, sich den Planeten untertan zu machen, abzubrechen. Die Kolonialisierung soll durchgeführt werden. Edward will eine neue Gesellschaft formen, was sich aber als nicht sehr einfach darstellt. Dabei waren die Voraussetzungen dafür auf dem ersten Blick gegeben.

Radmer, alias Conrad Mursk, ist der erzählende Held der Geschichte. Aus seinem Blickwinkel wird der Roman erzählt und so dem Leser nahe gebracht. Dabei sind die Sympathien, wie schon im vorhergehenden Band, durchaus bei ihm und als Leser ist man bereit, sich mit ihm zu identifizieren. Auf der anderen Seite hätte ich jedoch mehr über die Hintergründe der Besiedelung von Kummer erfahren. Dies wäre jedoch nur aus der Sicht von König Edward möglich gewesen. Aber was nicht ist, kann ja noch kommen.

Ich denke, mir werden einige Leser zustimmen, wenn ich sage, dass der erste Band nicht unbedingt nötig ist, um DIE KOLONIE DES KÖNIGS zu verstehen. Anders sieht es da mit DIE REBELLION DES PRINZEN sieht es anders aus. Ohne die Kenntnis dieses Romans ist DIE KOLONIE DES KÖNIGS schwer verständlich.



### **MYTHGAR ZYKLUS 8. Band**

**Dennis L. McKiernan**

**MAGIERKRIEG**

**Originaltitel: Hèl's crucible: into the fire part 1 (1998)**

**Übersetzung: Wolfgang Thon**

**Titelbild: Arndt Drechsler**

**Karten: nn**

**Wilhelm Heyne Verlag 52280 (8/2007)**

**318 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-453-52280-0

Die kleine Abenteurergruppe, bestehend aus den beiden Wurringen Tipperton und Beau, den beiden Elfen Phais und Loric und dem Zwergen Bekki macht sich auf den Weg. Sie lassen die freie Stadt Minenburg Nord der Zwerge hinter sich, um einen Auftrag zu erfüllen. Tipperton Thisledown, ehemaliger Müller und jetziger

Abenteurer erhielt eine Münze, die er unbedingt zum König bringen soll. Und da hält ihn niemand von ab. Allerdings ist das Reisen in der Zeit nicht ganz ungefährlich, denn die Schergen und Heere des Schwarzmagiers Modru überfallen das Land um es sich untertan zu machen. Der Magier, mit dunklen Mächten im Bunde, versucht sich als Herrscher über das Land aufzuschwingen. Aber egal, wohin die kleine Truppe kommt, entweder steht ihnen das Wetter oder der Magier im Weg. Der Weg nach Aven zu König Agron ist weit und **Dennis L. McKiernan** nutzt die Zeit zum erzählen. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die Münze, die unbedingt zum König gebracht werden muss. Doch bis zum Schluss bleibt offen, was es mit der Münze auf sich hat. Die Erklärung dafür ist dann allerdings sehr einfach.

Die Erzählung ist reine Abenteuerfantasy die Anklänge an den viel zu oft zitierten HERRN DER RINGE hat. Der Aufbau ist sehr ähnlich. Die Erzählung an manchen Stellen etwas lang bis langatmig, knapp an langweilig. Weil man gerade diese Art Fantasy viel zu oft zu lesen bekommt. auch einige Dinge, die wohl durch die Übersetzung kommen, sind mir aufgefallen.

Seite 24, erste Zeile: Bekki deutete mit einem Nicken auf das Feuer. Dieser Satz ist totaler Mumpitz, denn die Gruppe ist gerade in eine Höhle eingeritten und noch nicht vom Pferd abgestiegen. Woher soll das Feuer kommen? Würde da FeuerHOLZ stehen, würde der Satz Sinn machen.

Seite 28, letzter Abschnitt. „Schätze, er wurde vom Sturm überrascht.“ „Aye“ bestätigte Phais. „Obwohl erst am Ende des Sturms...“  
Am Ende des Sturms von ihm überrascht? Was hat er denn am Anfang gemacht?

Manchmal ist es mir lieber, die Verlage würden weniger Geld für Übersetzungen und Lektoren ausgeben und mehr deutsche Autoren nehmen. Da braucht man nur die Lektoren. Leider sind die beiden dicht hinter einander auftretenden Übersetzungsfehler nicht die einzigen, die meinen Lesefluss gestört haben. Es hätte so viel besser sein können. ☺☺

**Nina Blazon**

**DIE STURMRUFER**

**Titelbild: nn**

**Ueberreuter Verlag 7/2007**

**340 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-8000-5254-7

Die junge Frau Amber ist aus den Bergen in die Küstenstadt Dantar gezogen, weil sie sich erhoffte, dort ein besseres Leben führen zu können. Dantar, die herrliche Küstenstadt, die von den Bergen aus gesehen immer so schön, lieblich und unerreichbar schien. Doch das ist gar nicht so einfach, denn erst einmal wird sie von einem heftigen Sturm überrascht. Dabei lernt sie den Seiler Inu kennen. Allerdings steht Ambers aufbrausendes Verhalten einem guten Neuanfang im Weg. Zumindest gibt ihr Inu erst einmal den Tipp, sich beim Fischerkönig Morus, dem amtierenden Kapitän, vorstellen und bitten, hier arbeiten zu dürfen. Zudem benötigt sie noch einen Bürgen.

Während des Sturmes, der die halbe Stadt zerstört und dafür sorgt, dass in ihrer Herberge ihre Sachen verschwinden, lernt sie zudem das Mädchen Sabin und Tanijen kennen. Die vier wollen ein gesunkenes Boot bergen, als sie ein weiterer Sturm erwischt und auf einer kargen Insel absetzt. Die Schiffbrüchen suchen auf der verlassenen Insel Schutz in einer halb zerstörten Brug, deren Ruine halbwegs sicher erscheint. Doch der Aufenthalt ist nicht sehr einfach. Anscheinend liegt die Insel unter einem magischen Fluch.

Und dann gibt es noch die Naj und die Jadur. Als die Menschen die Welt eroberten trennte die unsterblichen Naj und die Jadur die Magie, denn früher, waren sie einmal eins gewesen. Die Naj leben nun im Meer, während die Jadur den Himmel bevölkern.

Aber die wirkliche Hintergrundgeschichte ist die um die Sturmrufer. Jene Magier, die in der Lage sind den Sturm über die Welt zu führen. Verbrecherische Magier sollten hingerichtet werden und konnten fliehen und sie waren es, die für die Stürme verantwortlich waren, die über die Stadt Dantar hinweg fegten.

*Der Auftaktroman einer neuen Trilogie war spannend geschrieben. Er fesselte den Leser von Beginn an. **Nina Blazon** kann mit der neuen Welt überzeugen. Gerade die Naj und die Jadur wirken in dieser Welt nicht aufgesetzt, sondern wirklich dazu gehörig. Ein sehr schönes Jugendbuch.* ☺☺☺

**Derek Benz und J. S. Lewis**

## **DIE RÜCKKEHR DES SCHATTENKÖNIGS**

**Originaltitel: the revenge of the shadow king (2006)**

**Übersetzung: Gerold Anrich und Martina Instinsky-Anrich**

**Titelbild: Dieter Wiesmüller**

**cbj Verlag (8/2007)**

**379 Seiten**

**14,95 €**

ISBN: 978-3-570-13210-4

Der elfjährige Grayson Maximilian Sumner III, genannt Max lebt mit seiner geschiedenen Mutter in Avalon, Minnesota. Sein Vater baute den ganzen Ort und ist reich. Und Avalon ist ein Ort, der friedlich ist. Man kann sogar die Türen offen lassen oder die Kinder bei Anbruch der Nacht noch draussen spielen lassen. Aber das interessiert ihn gar nicht. Max ist auf den Weg zum Antiquitätenladen von Olaf „Iver“ Iverson. Dort will er mit ihnen das Kartenspiel „Tafelrunde“ spielen. Dieses besondere Kartenspiel vereint die unterschiedlichsten Jugendliche zu einem Spielteam. Zudem nennen sie sich die „Grauen Greife“ um ihr Zusammengehörigkeitsgefühl stärker zum Ausdruck zu bringen. Die vier Freunde sind Max, Natalia Felicia Anastasia Romanov, Ernest „Ernie“ Bartholomew Tweeny und Harley Davidson Eisenstein. Die vier wissen nicht, was es mit diesem besonderen Spiel auf sich hat. Erst als Max ein ganz besonderes Buch, das Codex Spiritus, in die Hände fällt, wird ihm der Zusammenhang zwischen seinen Alpträumen und dem Tafelrunde-Spiel klar. Doch da ist es zu spät zum aufhören, mit ihrem Spiel öffneten sie dem Bösen Tür und Tor um zurück in diese Welt zu kommen. Er ist mittendrin in einer gewaltigen Verschwörung. Er stellt fest, dass Iver und sein Grossvater nicht nur Freunde, sondern auch Templer waren. Iver und dessen Freunde stehen auf der Seite der Kinder, können aber nicht immer eingreifen, wenn Not am Mann ist. Daher stehen Max und seine Freunde manchmal allein im Kampf gegen verschlagene Kobolde und heimtückische gestaltwandlerische Sprigg. Die magischen Wesen, die durch Einhörner und Goblins ergänzt werden sind aber nicht das Einzige, was Max erfolgreich bekämpfen muss. In der Sache geht es darum den Juwel der Titania zu finden, der die Pforte zum Schattenreich wieder verschliesst.

*Wer sich ein gutes Allgemeinwissen erarbeiten konnte, wird bald merken, dass hier Templer, König Artus, Oberon, die letzte Zarentochter und anderes mehr wild miteinander vermengt werden. Die Erzählung, die uns geboten wird, ist jedoch sehr schön geschrieben, auch wenn es einen Interessenmix ist, bleibt die Geschichte wunderbar lesbar. **Derek Benz** versteht es eine spannende Geschichte vorzustellen, die jedem der das Buch in die Hand nimmt, schnell in Beschlag nimmt. Ein sehr empfehlenswertes Buch.* ☺☺☺

**Joan Lennon**

**QUESTORS – DIE WELTENRETTER**

**Originaltitel: questors – to save the world you need a hero (2007)**

**Übersetzung: Alexandra Ernst**

**Titelbild: Iacopo Bruno**

**cbj Verlag (8/2007)**

**411 Seiten**

**16,95 €**

ISBN: 978-3-570-13214-2

Madlen Worthings Leben verlief normal, bis zu diesem Morgen, als sie von Miss Bracks in ihr Büro gerufen wurde und ihr gesagt wurde, sie wird die Londoner Schule verlassen. Dabei hat Madlen nächste Woche ihre Prüfungen. Aber ihre Mutter verlangt nach ihr. So steht es in dem Brief den Miss Bracks in den Händen hält. Aber Madlen hat keine Mutter mehr.

Bryn hat es nicht einfach. Auf der Burg hat er so seine Probleme mit Dane und dessen Kumpanen. Und dann taucht auch noch der Burgverwalter auf. Zum Glück, da er von Dane keine Abreibung erhält, aber trotzdem wird er von der Burg geführt. Und niemand sagt ihm, wohin es geht.

Auch Cam von den Regenten hat es nicht einfach. Gerade noch in der Hitze des Planeten Dalrodia, jetzt in der Kälte der Welt des London-Haus.

Drei Kinder aus drei Welten und plötzlich alle im London-Haus in einer noch unwirklicheren Umgebung. Drei Kinder aus den drei Welten Kir, Dalrodia und Trentor. Alle zusammen und doch jedes für sich, einsam in London. Abgeliefert, vielleicht sogar ausgeliefert. Nur eines haben sie gemeinsam. Sie wurden von ihrer Mutter gerufen, von denen nie jemand geahnt hat, dass es sie gibt. Das erste freundliche Wort erhalten sie von Mrs Mac, als die drei endlich die Küche finden.

Dann geht es Schlag auf Schlag. Ein Abenteuer erwartet das Trio, mit dem sie nie gerechnet hatten. Beginnend mit der plötzlichen Familienband und dem Wissen über ein und der selben Mutter, aber drei verschiedenen Vätern.

Die drei werden aufgefordert, die drei machtvollsten Gegenstände ihrer Welten zu suchen, damit die Welten geschützt und das Gleichgewicht zwischen ihnen weiterhin gehalten werden kann. So weit der Plan. Aber irgendwie zehn Jahre zu früh. Denn die drei, die Helden werden sollen, sind noch gar nicht so weit. Was sie schliesslich finden ist eine alte Klaue, ein Anhänger und *Nichts*. Und das soll helfen? Hat die alte Prophezeiung versagt? Da sind die Kinder vor dem Rat der Prälaten und hoffen, das Richtige getan zu haben, erfolgreich gewesen zu sein.

*Eine schnelle und phantastische Erzählung um drei Geschwister die nichts voneinander wussten. Ein Junge, ein Mädchen und ... Cam eben. Die Kanadierin **Joan Lennon** versteht es die phantastischen Welten der drei Kinder und das überaus interessante London-Haus sehr gut zu beschreiben. Sie lässt uns an ihrer überbordenden Phantasie teilhaben, ohne sie uns aufzudrängen. Ihre Kinder sind wie alle Kinder. Gerade weil diese mit überhöhten Erwartungen überhäuft werden, entwickeln sie Eigeninitiative und versuche das Beste aus ihrer Lage zu machen. Natürlich geht nicht alles sauber und klar von statten, Vor allem weil jemand aus dem Rat der Prälaten gegen sie spielt.*



## **BATTLESTAR GALACTICA 2. Band**

**Peter David**

**SAGITTARIUS IS BLEEDING**

**Originaltitel: sagittarius is bleeding (2007)**

**Übersetzung: Firouzeh Akhavan-Zandjani**

**Titelbild: Filmfoto**

**paninibooks (8/2007)**

**410 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-8332-1497-4

Zur Zeit läuft im Fernsehen die Fernsehserie **BATTLESTAR GALACTICA**. Wer die alte Reihe, noch mit Lorne Green, dem Bonanza-Boss, kennt, wird überrascht sein, was sich alles geändert hat. Vor allem sind viele der Charaktere geändert. Aus Männern der alten Serie wurden Frauen. Zeitgleich erscheinen bei paninibooks die Taschenbücher zur Serie. Das aktuelle Buch ist **SAGITTARIUS IS BLEEDING** von dem der Klappentext folgendes aussagt:

„Präsidentin Laura Roslin trägt eine schwere Last auf ihren Schultern. Seit sie nach dem verheerenden Angriff der Zylonen die Präsidentschaft über die zwölf Kolonien übernommen hat, vertritt sie den zivilen Teil der Flüchtlingsflotte und bildet den Gegenpol zur militärischen Führung Commander Adamas.

Roslin wurde zu einer Quelle der Inspiration und der Hoffnung für viele Menschen. Sie steht für Ehrlichkeit, Integrität und Mut, und - was noch wichtiger ist - sie ist das Sinnbild einer Prophezeiung... die Erde. Die mysteriöse Heimatwelt der verlorenen 13. Kolonie. Die Präsidentin hatte eine Vision, die der Flotte den Weg dorthin weisen soll. Eine radikale Gruppe von religiösen Eiferern - die Midguardians - sehen in Roslins Vision ein Zeichen und entschließen sich zu handeln. Plötzlich stellen die Zylonen nicht mehr die einzige tödliche Bedrohung für die Galactica und ihre Flüchtlingsflotte dar... der Feind ist längst an Bord.“ Klappentext Ende.

Die Vision der Präsidentin ruft natürlich bald religiös-fanatische Personen auf den Plan, die als Gruppe, die Midguardians, auftreten. Der Zulauf ist hoch und schon beanspruchen sie einen Sitz im Rat. Das kann der schwer erkrankten Präsidentin nicht gefallen. Die Handlungen der Midguardians hat etwas mystisch-geheimnisvolles an sich. Die Motive scheinen klar und nachvollziehbar.

Nach den Ereignissen auf dem Raumschiff Pegasus wurde Sharon Valerii als Zylonin erkannt und inhaftiert. Da die Zylonin einem Menschen bis aufs Haar gleicht, geht man davon aus, dass sie auch ein Mensch ist. Immerhin erhält sie einen Rechtsbeistand. Die Frage die sich in diesem Fall stellt ist, ob Sharon nach menschlichem Recht behandelt werden kann. Diese Frage musste bereits der Androide Data über sich ergehen lassen, als ihm in **STAR TREK – THE NEXT GENERATION** der Prozess gemacht wurde (wer hat da wohl das Drehbuch geschrieben?). In der heutigen Zeit müssen wir uns dieser Frage (noch) nicht stellen. Aber die zukünftige Entwicklung wird uns wohl dazu zwingen. Bislang muss sich jedoch die Präsidentin Lasura Roslin damit auseinandersetzen. Die Gefahr durch die verfolgenden Zylonen taucht in diesem Roman nur kurz auf und stellt nicht die eigentliche Gefahr dar. Die innere Zerrissenheit, das fast paranoide Verhalten einiger wichtiger Persönlichkeiten und die Suche nach der Erde mit dem Wunsch nach Sicherheit sind die wichtigsten Punkte. Peter David, der mir vor allem mit seinen **STAR TREK ROMANEN DIE NEUE GRENZE** sehr gut auffiel, greift in diesem Roman auf Ideen von dort zurück. Im neuen Zusammenhang mit **KAMPFSTERN GALAKTIKA** (die alten Romane von **Glen Larson** gibt es u.a. auf hood.de) erscheinen sie im neuen Licht. **Peter David** fesselt seine Leser. Ihm gelingt es beim Kapitelwechsel auf einen neuen Handlungsstrang trauert man dem alten nur kurz nach, denn mit der neuen Handlung geht es genau so schnell weiter. Der Autor beweist einmal mehr, dass er einer der Besten, aber auch einer der nicht so stark beachteten Autoren Amerikas ist. Bestechend sind vor allem seine bis in die kleinsten Einzelheiten beschriebenen Personen. Selten so gute Beschreibungen gelesen.





**LAND DER MYTHEN 1. Band**  
**Michael Peinkofer**  
**Titelbild: Anke Koopmann**  
**Piper Verlag 6636 (26.07.2007)**  
ISBN: 978-3-492-26636-9

**UNTER DEM ERLMOND**  
**Karte: Daniel Ernle**  
**492 Seiten**                      **8,95 €**

Klappentext: „Vor langer Zeit lieferten sich die magisch begabten Sylfen vernichtende Schlachten mit den Zyklopen und ihren Eisdrachen. Schließlich gelang es den Sylfen, die Feinde in die tiefen Höhlen von Urgulroth zu verbannen. Fortan lebten Sylfen, Zwerge und Koblinge in Frieden und wachten gemeinsam über das Heranwachsen der Menschheit – doch nun erhebt sich das Böse erneut. Blutrünstige Scheusale, die Erlen, tragen Tod und Verwüstung ins Land. Ein machtgieriger Fürst sät Hass und Intrigen. Der Jäger Alphart muss gemeinsam mit seinen Gefährten ins Reich der Zwerge aufbrechen, um ein sagemumwobenes Artefakt zu bergen und einen Krieg zwischen den Völkern zu verhindern ...“

Um den gut geschriebenen Roman besser zu verstehen, sollte man in jedem Fall das Vorwort lesen. Dann wird, auch in Verbindung mit dem Anhang, sehr schnell klar, dass das Gebiet um den Bodensee sein Vorbild ist. **Michael Peinkofer** greift das übliche Gut-Böse-Fantasy-Schema auf. Aus diesem Grund muss man eigentlich nicht weiter auf den Roman eingehen. Aber wie bereits oben erwähnt, das Vorwort ist wichtig. Daher war es mir wichtig, wie Michael die Sagenwelt der Alpen und der Voralpen aufgreift und umsetzt. Sicherlich gibt es einige Szenen, die mir bekannt vorkommen, doch das ist nicht verwunderlich. Bei mehr als dreihundert Büchern nur mit europäischen Sagen und mehreren tausend gelesenen Fantasy-Romanen bleibt das nicht aus. Dafür gefällt mir der gewählt prosaische Erzählstil sehr. In dieser Hinsicht kann man **Michael Peinkofer** in die lange Reihe derer einreihen, die **John Ronald Reuel Tolkien** als Vorbild nahmen. Es verwundert daher niemanden, wenn er im Prolog auf die Vergangenheit eingeht, wie das Eis das Land erobert und das Leben vertreibt. Damals wurde das Böse erfolgreich vertrieben, doch hatte es genug Zeit, um sich zu erholen und wieder in Erscheinung zu treten. Wie in den meisten Rollenspielen finden sich hier verschiedene Wesen zusammen, um gemeinsam gegen das Böse anzutreten. Dabei ist es gar nicht wichtig, ob es Zwergen, Elfen, Sylphen oder sonst wer ist, der sich verbündet. Wichtig ist, dass wieder einmal die verschiedenen Gruppen ihre Vertreter aussenden und so zeigen, dass eine Gemeinschaft besteht. Eine Gemeinschaft mit eindeutigen Ziel und dem Willen, die kleinlichen Auseinandersetzungen untereinander aufzugeben um einem hehren Ziel unterzuordnen. Unter dieser Voraussetzung ist die Erzählung von Herrn Peinkofer durchaus gelungen. Zudem erscheint die Erzählung durch die bekannte Umgebung vertrauter als eine erfundene Welt.

Alphart Wildfänger, der gleich am Anfang des Romans auftritt ist für mich die sympathischste Figur des Buches. Gerade sein forsches Auftreten gegenüber dem Fürsten Klaigon in dessen eigenem Thronsaal beeindruckte mich. Und als er dann den Begriff Erle nennt, konnte ich mir die plötzliche Ruhe im Saal bildlich vorstellen.

Wie schon in seinen Ork-Romanen sind seine Figuren geradezu liebevoll gestaltet. Egal ob sie mir sympathisch ist oder nicht. Er gibt sich mit jeder Hauptperson besondere Mühe. Ein Buch das sich allein aus diesem Grund zu lesen lohnt.



**Jenny-Mai Nuyen**

**NOCTURNA – DIE NACHT DER GESTOHLENEN SCHATTEN**

**Titelbild: Ferenc Regös**

**Vignetten: Jenny-Mai Nuyen**

**cbj-Verlag (8/2007)**

**542 Seiten**

**18,95 €**

ISBN: 978-3-570-13337-8

Ich traf Jenny-Mai Nuyen 2005 auf der Frankfurter Buchmesse und konnte ein langes und ausführliches Interview führen. damals erschien gerade ihr erstes Buch NIJURA – DAS ERBE DER ELFENKRONE erschienen. Schon im Gespräch mit ihr bewunderte ich ihren Einfallsreichtum. Sie erzählte damals nicht viel über ihr neues Projekt, sondern vor allem ihr erstes Buch. Betrachte ich nun ihr neuestes Buch, bin ich nicht überrascht, wieder etwas neues von ihr zu lesen. Neu in der Hinsicht, dass sie ein paar Ideen aufgreift, die nicht üblich sind. Sie folgt mit ihrer Hauptperson Apolonia nicht den ausgetretenen Pfaden der Phantastik. Ich denke, manch einer wird das buch deswegen nicht Fantasy nennen, weil keine Elfen und Zwerge und übliche Wesen darin auftauchen. Mir macht das nichts aus. Die Farben der Phantasie sind so vielseitig wie ihre Mischungsverhältnisse.

Apolonia ist ein wenig hochnäsiger, hält sich für etwas besseres, was sich im Umgang mit anderen sehr deutlich zeigt. Ihr gelingt es, mit gedachten Bildern, sich Tieren verständlich zu machen. Immerhin verstehen die Tiere, was der Mensch von ihr will. Damit gehört Apolonia zu einer Gruppe von Menschen mit spezieller Gabe. Nach dem Tod ihrer Mutter und dem gebrochenen Vater, der dem Wahnsinn anheim fällt, wird sie von ihrer Tante aufgezogen und behütet. Allerdings erhält sie Kontakt zu den Motten. Diese Menschen sind alle mit besonderen Gaben gesegnet oder gestraft. je nach Sichtweise. Zudem spaltet sich die Gruppe in die sogenannten Dichter und die TBK, was Treuer Bund der Kräfte bedeutet. Die Dichter und der Bund führen einen Machtkampf gegeneinander aus, weil jede für sich die Macht über die normalen Menschen erhalten will. Es dauert nicht lange, bis Apolonia der Überzeugung ist, dass eine der beiden Gruppen für den Tod ihrer Mutter und den Wahn ihres Vaters verantwortlich ist. Beide Gruppen leugnen standhaft irgendeine Beteiligung und so bleibt Apolonia weiterhin hin und her gerissen zwischen den Gruppen, ohne sich fest entscheiden zu können, welcher Gruppe sie angehören will. Beide Gegner sind an Apolonia interessiert, da eine alte Prophezeiung besagt, ein Mädchen gleichen Namens wird die Herrschaft der Nocturna beenden. Und die Gruppe, der sich Apolonia zuwendet würde sehr viel Macht gewinnen.

Die Nocturna herrschen schon seit langer Zeit über die Stadt. Die Mitglieder der Nocturna sind eine geheimnisvolle Gemeinschaft mit einer grausamen, unmenschlichen Gabe. Sie rauben den Menschen ihre Vergangenheit, indem sie deren Erinnerungen nieder schreiben und daraus wunderbare Bücher schaffen. Die Menschen, deren Vergangenheit sie stehlen bleiben als unsterbliche und nicht alternde Menschen zurück. Einer dieser Menschen ist Marinus auf der Suche nach seiner Geschichte. Dabei trifft er auf den Ganoven Tigwid und Apolonia. Die drei werden sehr bald in den Machtkampf hineingezogen, den die Nocturna unter sich austragen.

*Jenny-Mai Nuyen hat mit dem vorliegenden Buch eine wunderbare Idee umgesetzt. Dennoch bin ich der Meinung, dass sie noch ein bisschen mehr hätte daraus machen können. Die Übergänge sind manchmal ein wenig lang, wenn sie die Kapitel wechselt. Das Buch selbst überzeugt durch den geprägten Schutzumschlag und der zweifarbigen Schrift. Besondere Textstellen wurden deutlich mit rot hervorgehoben. Leider gibt es eine kleine Schwäche im Mittelteil, als sich die junge Frau einer der Gruppen zugehörig fühlt und all ihr Gerechtigkeitsgefühl über den Haufen wirft. Sonst bedenkenlos zu empfehlen.*



**Dan Simmons**

**KINDER DER NACHT**

**Originaltitel: children of the night (1992)**

**Übersetzung: Joachim Körber**

**Titelbild: nn**

**Wilhelm Heyne Verlag 52165 (9/2007)**

**668 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-453-52165-0

Rumäninen nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Diktatur. Auf ihrer Forschungsreise durch rumänische Kinderkliniken entdeckt die amerikanische Ärztin Kate Neumann ein Institut für aidskranke Kinder, die unter Verschluss gehalten werden. Kate adoptiert den sieben Monate alten Waisenjungen Joshua, dessen seltsame Blutstruktur als Basis für ein Gegenmittel gegen Aids dienen soll. Der Junge kommt mit ihr in die USA und wird dort eines Tages entführt. Die Spur führt nach Rumänien zurück. Kate, zusammen mit einem Freund, dem Priester Mike O'Rourke (Ähnlichkeiten mit dem Schauspieler Mickey sind rein zufällig), macht sie sich auf den Weg zurück nach Osteuropa. Und die Überraschung kommt noch. Der Vater des Jungen taucht auf. Ein gewisser Vlad Dracula.

Spannend, nervenzerreissend und nichts fürs Bett. So kann man diesen Roman umschreiben, den der Meister des Thrillers uns anbietet. Der ultimative Vampirroman des Thrillerautors. Gänsehauterzeugend.

**Clive Barker**

**ABARAT**

**Originaltitel: abarat: days of magic, nights of war (2004)**

**Übersetzung: Karsten Singelmann**

**Titelbild und Zeichnungen, mit Farbteil: Clive Barker**

**Wilhelm Heyne Verlag 53261 (9/2007)**

**543 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-453-53261-8

Abarat ist eine wundersame und gefährliche Inselwelt mit fünfundzwanzig Inseln. Das ist die Welt, in die es die junge Heldin Candy Quakenbusch unverhofft verschlägt. Das Leben im heimatischen Chickentown entspricht so ganz und gar nicht dem, was sich eine Jugendliche vorstellt. Und alles fängt so langweilig an. Candy soll eine Hausarbeit schreiben, eben über Chickentown, das früher mal Murkitt hiess. Dieser Name wird nirgends erwähnt und warum das Hotel in dem Frau Lipnik arbeitet mitten auf dem Land Hochseehotel hiess, wird auch interessant.

Wie dem auch sei. Langweilig, zumindest für einen Teenager. Bis zu dem Augenblick, in dem die sechzehnjährige Candy in der Parallelwelt Abarat landet. Plötzlich ist alles neu, wichtig, spannend und ungewöhnlich. Auf Abarat wird das Mädchen dringend benötigt. Eine Welt voller Magie, eine Welt mit den seltsamsten Geschöpfen die sie je gesehen hat, eine Welt, der nicht eindeutig zuzuordnen ist, wer Gut und wer Böse ist. Candy Quakenbusch aus Chickentown, Minnesota, ehemals Murkitt wird die geheime Heldin im Kampf gegen den bösen Fürsten von Mitternacht.

Nach einem Streit mit ihrer Lehrerin Frau Schwartz läuft Candy davon, mitten in eine goldene Wolke hinein. Und dann entdeckt sie mitten in Minnesota einen Leuchtturm, was den Namen Hochseehotel sofort erklärt. Aber auch nur das. An diesem Leuchtturm trifft sie auf ein seltsames Wesen mit acht Köpfen, das sie bittet ihm und seiner Welt zu helfen. Zu diesem Zweck erhält Candy einen Schlüssel überreicht. Candy ist auf dem Weg, das neu entdeckte Land zu erkunden. Dabei gelangt sie zu einer Inselwelt, die sich von der bisher bekannten Welt grundlegend unterscheidet. Die Inseln die sie kennen lernt haben alle eine ganz bestimmte

Stunde, die den ganzen Tag beibehalten wird. Vierundzwanzig Inseln, vierundzwanzig Stunden. So viel ist klar, bis... bis auf die fünfundzwanzigste Insel.

Die Welt kommt Candy bekannt vor, den sie hat von Abarat geträumt. Daher findet sie sich auch schnell zurecht, was sich bald als äusserst hilfreich erweist.

***Clive Barkers** Abarat ist der erste von vier Romanen. Seinen sonst bekannten Horror lässt er in diesem Jugendbuch aussen vor. Diesmal geht es nicht darum, gegen die Dunkelheit, das Böse und das Unheimlich anzukämpfen und fast den Verstand zu verlieren. Diesmal ist die Zielgruppe durchaus jünger und entsprechend hat **Clive Barker** seinen Schreibstil geändert. Zumindest fast. **Clive Barker** gefällt mir mit diesem Buch sehr gut. Ihm gelingt es einen eigenen, neuen Stil aufzubauen, der sich sehr gut lesen lässt. Dabei ist es egal ob es junge Erwachsene oder erwachsene Kinder sind, die das Buch in die Hand nehmen. Vor zwei Jahren kam das Buch in einer begrenzten Stückzahl in einem Schuber und grossformatig heraus. Seither ist das Buch ein gesuchtes Sammlerstück geworden. Andererseits kann mit dem Taschenbuch und seiner verbesserten Qualität eine grössere Leserschaft angesprochen werden.*



## **ANNO 1701 1. Band**

**Claudia Kern**

**KAMPF UM RODERRENGE**

**Titelbild und Farbseiten: Sunflowers**

**paninibooks (8/2007)**

**264 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-8332-1575-9

Anno 1701 ist ein sehr erfolgreiches Strategiespiel, dass in seiner dritten Auflage in den Bereich des dreidimensionalen Spieles. Das Meisterwerk spielt in der Zeit des weltweiten Seehandels und der Entdeckungen. So gilt es für die Spieler, mit Handel und Mut eine Welt zu erobern. Gefragt sind kaufmännisches Können, diplomatisches Geschick sowie strategisches Handeln. Wie auch bei anderen Computerspielen hat paninibooks die Aufgabe übernommen, die dazugehörigen Romane zu veröffentlichen. Das Buch ist ein normales Taschenbuch, dessen Titelbild und die Farbinnenseiten Bilder des Spieles zeigen. Dabei sind die Bilder hervorragend geworden. **Claudia Kern**, selbst begeisterte Spielerin und erfahrene Autorin hat es übernommen, den ersten Roman dazu zu schreiben.

Der Hintergrund sind die Entdeckungstage des 17ten Jahrhunderts. Es geht dabei vor allem um die Insel Roderrenge die irgendwo in den weiten des Ozeans liegt. Marten von Rallingen ist einer der reichsten Männer und hat das Sagen auf Roderrenge. Hauptperson ist jedoch Jon Arbor, der als Diener von Marten von Rallingen auf dessen Schiff dient. Er ist der Besitzer des Schiffs, während Claas van der Laae der Kapitän ist. Sein Steuermann ist Revino Locero und damit sind die wichtigsten Personen genannt.

Während eines fürchterlichen Sturms lässt von Rallingen eine gesicherte Kiste von Coby, dem Hauptdiener und Jon auf Deck bringen. In Begleitung von Rallingen sollen sie die Kiste an Bord des Beibootes bringen. Gleichzeitig tobt auf dem Segelschiff das Chaos. Segel sind zerfetzt und brennen, Das Schiff hat eine Leckage und schwerer Wind triebt Wellen über das Deck. Die Windemeer, so der Name des Schiffs, scheint dem Untergang geweiht. Die Flucht gelingt, Jon Arbor und Marten von Rallingen können mit einem Ruderboot entkommen, aber Marten stirbt. Jon übernimmt nicht nur dessen Kleider, sondern auch die Truhe mit Gold und den Schlüssel, mit der man sie öffnen kann. Als Jon schliesslich gerettet wird, hält man ihn für von Rallingen.

*Damit beginnt das Abenteuer seines Lebens. **Claudia Kern** erzählt ein spannendes Abenteuer zu Land und zu Wasser. Gerade letzteres ist bei einem Seeabenteuer am wichtigsten. Sonst müsste man durch den Ozean laufen. Wer das Spiel nicht kennt, so wie der Leser, der gerade die Buchbesprechung schreibt, kommt sehr gut damit klar. Es ist keinerlei Wissen des Computerspiels von Nöten. Super geschrieben. Hoffentlich gibt es mehr.* ☺☺☺

## **DAS ECHO-LABYRINTH 2. Band**

**Max Frei**

**DIE REISE NACH KETTARI**

**Originaltitel: (kein russischer Zeichensatz) (1996)**

**Übersetzung: Anna Serafin**

**Titelbild: nn**

**Blanvalet Verlag 24465 (9/2007)**

**443 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-442-24465-2

**Max Frei**, Autor und Held der Erzählung, Umsiedler in die Echo-Welt, gewöhnt sich immer mehr an die Annehmlichkeiten des Lebens am Fluss Churon. Der neue Roman fängt gut an, denn er erzählt uns vom ersten Jahresende das er hier verbringt und dem Neuanfang. Als Aussenseiter sieht er dem seltsamen Treiben, auch für den Leser, gelassen zu. Am Ende des Jahres will jeder Bewohner des seltsamen Landes alle geschuldeten Gefallen erfüllen, alle Rechnungen bezahlen etc. Manch einer ist jedoch nicht ehrlich genug und versucht es mit Magie. Magie gibt es in diesem Land überall, doch ist die Ausübung verboten. Und meist hält man sich auch daran. Doch da kommt unser junger Freund **Max Frei** ins Spiel. Sir Kofa ruft ihn z.B. mittels stummer Rede, einer Art Telepathie, zu verschiedenen verbotenen Einsätzen von Magie. Diese Einsätze werden als aufeinander aufbauende Erzählungen vorgetragen. Ihr Zusammenhang zeigt uns einen grossen übergreifenden Spannungsbogen, der sich in dem neuen Roman nieder schlägt. Der russische Erzähler, der sich hinter dem Pseudonym **Max Frei**, der gleichzeitig der Held der Erzählung ist, versteckt, bietet uns keine besonders wichtigen Mitteilungen, sondern nur phantastische, im wahrsten Sinn des Wortes, Unterhaltung. Max Frei, welcher ein gewöhnlicher Name, bietet den einzelnen Mitgliedern des Teams seine Hilfe an. So lässt er Sir Melfaro bei sich schlafen, obwohl er nur eine kleine Wohnung mit nur vier Badewannen hat. So kann sich Melfaro eine Zeitlang von seiner aufdringlichen Familie zurückziehen. Sir Kofa Joch geht es auch nicht viel besser und dann sind da noch Sir Schurf Lonely-Lokley und Lady Melamori im Team von Sir Juffin Halli.

Und dann kommt die Lady mit der Meldung in sein Büro, ihr Mann, ein genialer Koch, hätte sich in eine Pastete verwandelt. Und das in einem Land, in dem die fleischlichen Genüsse überaus hoch angesehen sind. Das ist natürlich ein Fall für den Geheimen Suchdienst des Geheimdienstes dem Max und die anderen erwähnten Personen angehören. Ihnen fällt der wahnsinnige Itulo auf. Den geheimen Nachforschungen fällt eine Tatsache ins Auge, dass General Bubuta Boch des öfteren in einem teuren Lokal essen geht. Dabei verdient er weitaus weniger als ein Geheimdienstler wie Max. Doch das wichtigste ist natürlich die Reise nach Kettari. Der Grund dafür scheint im ersten Augenblick noch recht banal, um sich dann wie all die anderen Fälle zu entwickeln. Was sich erst als ungewöhnliches Vorkommnis entpuppt, wird schnell zu einem rätselhaften Fall.

***Max Frei** als Autor ist ein brillanter Spötter, der vor nichts und niemanden halt macht. Er setzt sein Alter Ego hervorragend als einen einfallsreichen Ermittler ein, der sich sehr oft ironisch bis zynisch gibt. Diesmal lässt er auch zu, sich zu verlieben. Der Flirt mit Lady Melamori scheint erfolgreich.* ☺☺☺☺

**Joan Aiken**  
**Originaltitel: nn**  
**Titelbild: Dieter Wiemüller**  
**omnibus 21735 (9/2007)**  
ISBN: 978-3-570-21735-1

**DER TODESRUF DER NACHTIGALL**  
**Übersetzung: Irmela Brender**

**221 Seiten**                      **6,95 €**

Wir befinden uns im alten England des 19ten Jahrhunderts. Es ist die gleiche Welt, in der schon der Roman WÖLFE UMS SCHLOSS spielte. Als unsere tapfere Heldin Dido Twite nach London kommt, erfährt sie, dass ihr Freund, der Thronfolger Simon verschwunden ist. Simon, Graf von Battersea und Thronfolger, versucht den kranken Herrscher König Richard IV. an einem geheim gehaltenen Ort vor dem Baron Magnus zu verstecken, der fünfzehn Jahre lang als Werwolf gefangen gesetzt war. Baron Magnus will den König stürzen und gleichzeitig die Herrschaft über England übernehmen. Tatkräftige Unterstützung erhält er dabei von seinem Sohn Lot und den Burgundern.

Doch Dido fällt durch eine Entführung in die Hände des Barons. Als Dido Twite endlich aus ihrem Kerker fliehen kann scheint es zu spät zu sein. Sie kann weder Simon bei der Suche nach der verschollenen Krone behilflich sein, noch aktiv König Richard vor den Burgundern und deren Verbündeten zu schützen.

Die 2004 verstorbene Autorin (siehe phantastische Bücherbrief) kehrt mit diesem Buch in eine erstaunliche Welt mit Hellseherinnen, schwebenden Soldaten und anderen phantastischen Wesen zurück. Ihre rasante Geschichte sorgt für Intrigen und Mord. Aber auch witzige und verblüffende Einfälle sorgen in ihrer Erzählung für Abwechslung. ☺☺☺

#### **DIE SIEBEN SIEGEL 4. Band**

**Kai Meyer**  
**Titelbild: Almud Kuhnert**  
**omnibus Verlag 21605 (9/2007)**  
ISBN: 978-3-570-21605-7

**DER DORNENMANN**  
**Zeichnungen: Wahed Khakdan**  
**127 Seiten**                      **4,95 €**

Die vier Jugendlichen Lisa, Kyra, Nils und Chris sind die Träger der Sieben Siegel. Die sieben Siegel werden auf den Unterarmen jedoch nur sichtbar, wenn dunkle Mächte auftreten. In Giebelstein sitzt Kyra und muss Babysitten, während draussen eine Mondfinsternis stattfindet. Chris kommt nach einem Konzertbesuch bei ihr vorbei, als sich plötzlich die Siegel bemerkbar machen. Auf der Terrasse des Hauses werden die beiden Freunde plötzlich von einer wild rankenden Dornenpflanze angegriffen. Mit Mühe und Not gelingt ihnen die Flucht vor dem Pflanzenwesen. (und wo bleibt das Baby?) Gleichzeitig bemerkt Kyra, dass auf dem Mond der Schatten, der sogenannte Mann im Mond, verschwand. Gemeinsam versuchen die Kinder herauszufinden, woher dieser Dornenmann kam und was sein Ziel ist. In alten Büchern finden sie Hinweise darauf, dass es sich um den Mann im Mond handeln könnte. Die Mondhexe hat den Mann vom Mond herab gesungen um damit das Mädchen Kyra zu töten. Damit bleibt Kyra keine andere Wahl als sich der Hexe zu stellen. In einem Gespräch zwischen Kyra und der Hexe erfährt sie etwas mehr über die Hintergründe.

*Das Buch ist ein netter Unterhaltungsroman, der im Vergleich zu den bisherigen jedoch ein wenig an Spannung verliert. Die Idee mit dem Mann im Mond ist sicherlich nicht die Verkehrteste, aber dennoch ein wenig unausgegoren. Der bisher schwächste Roman der Reihe, den **Kai Meyer** hier ablieferte. Aber Zielgruppengerecht.*

**James Graham Ballard** **VOM LEBEN UND TOD GOTTES**  
**Originaltitel: the complete short stories part 2 (2001)**  
**Übersetzung: Charlotte Franke, Joachim Körber, Franz Rottensteiner, Alfred Scholz, Michael Walter, Carl Weissner**  
**Überarbeitung: Angela Herrmann und Hannes Riffel**  
**Titelbild: Eric Bach**  
**Wilhelm Heyne Verlag 52277 (9/2007)** **1131 Seiten** **11,95 €**  
ISBN: 978-3-453-52277-0

**James Graham Ballard**, der vor einiger Zeit verstarb wird zur Zeit im Wilhelm Heyne Verlag mit seinen Kurzgeschichten neu aufgelegt. Wer mehr über den Autoren wissen möchte, den verweise ich auf das im gleichen Verlag erschienene Buch DAS SCIENCE FICTION JAHR 2007, oder **Michael K. Iwoleits** Mythen der nahen Zukunft aus dem Wilhelm Heyne Verlag. Das Buch wird wohl nur noch im Antiquariat oder bei hood.de zu finden sein. In den 1960er bis 1980er Jahren wurde **James Graham Ballard** regelmäßig veröffentlicht. Seine Bücher hatten immer den bestimmten Kick, wie auch in der Neuauflage im Area-Verlag (siehe phantastischer Bücherbrief) mit den drei Romanen CRASH, DIE BETONINSEL, DER BLOCK. Auch die Edition Phantasia veröffentlicht **J. G. Ballard** neu mit seiner KRISTALLWELT. Währenddessen veröffentlicht der Wilhelm Heyne Verlag seine gesammelten Kurzgeschichten in zwei Bänden. Diese wurden von **Angela Herrmann** und **Hannes Riffel** überarbeitet. Wobei mir **Hannes Riffel** als Übersetzer sehr gut bekannt ist und mit dessen Arbeit ich durchaus mehr als nur zufrieden bin.

Der Brite zeigt sich in seinen Kurzgeschichten immer mehr als einen vorhersehenden Erzähler. **James Graham Ballard** ist ein anspruchsvoller Autor. Einerseits an sich selbst und seine Kurzgeschichten, andererseits an seine Leser. Mal wirkt seine Sprache etwas blumig, dann wieder eher technisch. Je nachdem, wie er sie für die Erzählung benötigt. Dabei bleibt er aber weiterhin lesbar, so dass selbst Geschichten, die mittlerweile vierzig Jahre und älter sind, bis heute aktuell bleiben. Der Nachteil für ihn ist jedoch, dass er kein Autor ist, der in der heutigen Zeit noch aktiv ist. Der Griff zu Klassikern und damit unverdienter Maßen auch zu seinen Werken, erfolgt immer seltener, da sich auch der Geschmack des Lesers mit der Zeit wandelt. Zudem ist das Preis-Leistungs-Verhältnis äusserst angenehm. ☺☺☺

**LILA BLACK 1. Band** **quantum gravity book one**  
**Justina Robson** **WILLKOMMEN IN OTOPIA**  
**Originaltitel: keeping it real (2006)**  
**Übersetzung: Cornelia Holfelder-von der Tann**  
**Titelbild: Borja Fresco Costal**  
**Blanvalet 24467 (9/2007)** **413 Seiten** **7,95 €**  
ISBN: 978-3-442-24467-6

Die Welt Otopia ist die ehemalige Erde. Seit dem Unfall im Jahr 2015, als in Texas der Superzyklotron explodierte hat sich alles geändert. Seither gibt es einen Übergang zwischen den Dimensionen zu anderen Welten. Da ist die Welt der Elfen, Alfheim. Zoomenon ist die Sphäre der Elementargeister, Dämonia die dritte Sphäre der Dämonen, die fünfte Sphäre ist Thanatopia, die Welt der Toten. Die sechste Sphäre ist die Welt der Feen und die war es auch, die als erstes mit den Menschen in diplomatische Beziehungen traten. Dafür haben die Elfen ihre Sphäre geschlossen und wollen mit den anderen Sphären keinen weiteren Kontakt. Um so erstaunlich ist der Elf Zal, der auf der Erde, pardon Otopia, als Musiker auftritt. Jedoch nicht mit

dem allgemeinen Elfenklängen sondern mit heftigen Rock. Hier tritt Lila Black auf. Sie ist halb Mensch, halb Maschine und zu Anfang weiss man nicht warum. Nur das es etwas mit den Elfen zu tun haben muss, die sie nicht leiden kann. Später wird klar, dass ein Elfenzauber ihr Arme und Beine nahm. Trotzdem übernimmt sie den Job als Leibwächter. Zal beginnt sofort mit einem Spiel. Das heisst, es wird wilde Magie eingesetzt und so ein Spiel wird erst nach und nach gewonnen oder verloren, wobei die Regeln und das Ziel selten sofort klar sind. Lila und Zal sind auf diese Weise miteinander verbunden. Sie nimmt die Morddrohungen gegen den Leadsänger der No Shows sehr ernst, findet bald schon die ersten Hinweise, fragt sich jedoch, ob es auch die richtigen sind. Zal wird schliesslich von den Feen entführt. Zal hat eine dämonische Schwester namens Sorcha. Die beiden lassen Lila jedoch im Unklaren darüber, wie es sein kann, dass ein Elf und eine Dämonin sich als Geschwister bezeichnen.

Eine der Eigenschaften, warum der Elf bedroht ist, liegt darin, dass er mit zwei verschiedenen Magiearten vertraut ist. Die Gegner wollen mit seiner Hilfe die Welten aus den Angel heben.

Der Auftaktband der britischen Autorin befindet sich in einer Welt, die sich einem Computerspiel annähert. Magie und modernste Technik geben sich die Hand. Im groben könnte man es mit der Welt des CYBERPUNK und des SHADOWRUN vergleichen. Die Heldin Lila Black ist so eine Art weiblicher **van Damme** in UNIVERSAL SOLDIER. Doch ihr Problem ist das magische Spiel und ihre weibliche Emotion. Damit kann sie nicht rein Vernunftbedingt auf ihren Auftrag konzentrieren.

*In vielen Dingen überzeichnet die Autorin ironisch die Welt. Der Übergang zwischen den Welten ist nicht ganz klar, Otopia scheint nur von den klischeehaften Strandschönlingen Kaliforniens zu bestehen und bei den Fremdwesen wird gnadenlos jedes Klischee ausgekostet. Wer mehr erwartet als eine ironische Annäherung an Magie und Technik, wird keinen Spass an diesem Buch haben.*

**John Meanney**

**Originaltitel: bone song (2007)**

**Titelbild: Franz Vohwinkel**

**Wilhelm Heyne Verlag 52295 (9/2007)**

ISBN: 978-3-453-52295-4

**TRISTOPOLIS**

**Übersetzt: Peter Robert**

**509 Seiten**

**8,95 €**

Lieutenant Donal Riordan ist Polizist in der Stadt Tristopolis im Jahre 6604. Wer mit dem Stadtnamen nichts anfangen kann, der ist mit der restlichen Stadt und der übrigen Welt ziemlich überfordert. Oder er schafft es, sich einzulesen und die Welt so zuzunehmen, wie sie von **John Meanny** Stück für Stück vorstellt. Es beginnt damit, dass Lieutenant Donal Riordan das Polizeipräsidium aufsucht. Die Wächter des Präsidiums sind riesige Wölfe, die Namen wie FenSieben und ähnliches tragen. Der Empfangschef ist Eduardo, ein Wesen das nicht nur am Schalter sitzt und dessen Oberkörper eindeutig menschlich ist. Der Rest des Wesen ist der Schalterbereich. Oder gar der Aufzug. Ein Geist namens Gerti ist es, der die Benutzer des Fahrstuhls nach oben oder unten befördert. Endlich beim Commissioner Aarhenius Vilnar angekommen, erhält er den Auftrag die berühmte Diva Maria daLivnovas zu schützen. Die berühmte Opernsängerin kommt in die Stadt und wird hier auftreten. Hintergrund sind Morde und Knochenraub an anderen Künstlern. Die Betonung liegt auf Knochenraub. Denn die Knochen sind es, die mit ihrer Kraft dazu genutzt werden Energie für die Stadt Tristopolis zu liefern. Und die Künstlerknochen sind noch etwas ganz besonderes.

Um es kurz zu machen, Lieutenant Donal Riordan vermasselt den Job. Die Diva wird ermordet, Donal wird schwer verletzt. Noch im Krankenhaus wird er von



einer Spezialeinheit angeworben, die den Mord an der Diva und ähnlich gelagerte Morde aufklären soll. Eine Verschwörung über zwei Kontinente hinweg scheint im Gang zu sein. Und Donal verliebt sich in seine untote Chefin Laura Steel.

Was jetzt folgt ist eine Verschwörungstheorie reinsten Wasserris. Laura und ihre Truppe, ergänzt durch Donal, ist auf der Suche nach Hinweisen und Antworten auf eine unmenge Fragen und muss bald feststellen, dass innerhalb der Polizei ein Leck ist und der 'Schwarze Zirkel' irgendwie einen Schritt voraus zu sein scheint. Das Sondereinsatzkommando mit seinen seltsamen Mitgliedern, dem Freigeist Xalia, Harald Hammerfest mit seinem Knochenmotorrad und die anderen sind sehr seltsam. Nichts desto trotz sind sie aber auch hochinteressant. **John Meanny** nimmt uns mit auf eine Reise in eine überraschende Welt. Diese Welt ist ungewöhnlich und schier unmöglich. Hexen Magier und ähnliches gibt es da genau so wie Untote, Riesenwölfe und Feen. Was wir an modernen Geräten kennen, wird in dieser Welt von Geistern und Feen und anderen übernommen. Vor allem im Bereich der Medizin, wo Feen die Aufgabe von Überwachungsgeräten übernehmen. Ich glaube **John Meanny** wird nächstes Jahr bei der Vergabe des **Kurd-Laßwitz-Preises** eine grosse Rolle spielen. Und das schöne, das Ende ist offen, es kann noch eine Fortsetzung geben.

Um es einmal deutlich zu sagen, weil die Zeichner immer ein wenig hinten runter fallen bei Besprechungen: Das Titelbild, gezeichnet von **Franz Vohwinkel**, entspricht ganz der Stimmung des Buches und ist hervorragend gelungen. Ich kenne den Zeichner nur von seinen Titelbildern für **BATTLETECH** und **MECHWARRIOR**, die sehr gut gelungen waren. Mit diesem 'artfremden' Bild zeigt er, dass er auch anderes zeichnen kann. Der Titel **TRISTOPOLIS** mag zwar gut erscheinen, doch mit **KNOCHENGESANG**, wie im Original, wäre es wesentlich treffender bezeichnet.



**Mary Janice Davidson**

**WEIBLICH, LEDIG, UNTOT**

**Originaltitel: undead and unwed (2004)**

**Übersetzung: Stefanie Zeller**

**Titelbild: Anke Koopmann**

**Lyx Verlag (9/2007)**

**315 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-8025-8123-6

Es begann alles an einem der letzten sonnigen Tage im August. Ich lag auf der Terrasse und genoss das Wetter, gammelte herum und wollte eigentlich nichts tun. Noch nicht einmal meinem Lieblingshobby, dem Lesen, frönen. Dabei hatte ich noch ein paar interessante Bücher auf meinem Schreibtisch gestapelt. Und dann kamen sie. Nicht persönlich, sondern mit der Post. **Mary Janice Davidson** und ihrer Begleitung Elizabeth Taylor. Ja, aber nicht DIE Elizabeth Taylor. Also nahm ich die beiden in Empfang und lud sie auf meine Terrasse ein. Die Autorin und ihr Modell sind sehr genügsam. Vor allem in Buchform. Elizabeth ist eine junge Frau ohne Job, denn den wurde sie gerade los. Mit ohne Katze, denn die ist gerade mal wieder abgehauen und leicht verliebt in den Polizeidetektiv Nick Berry. Seit er ihr half, als sie von Verrückten angegriffen, gekratzt und gebissen wurde, hat sie sich öfters mal mit ihm getroffen. Aber bis zum Sex ist es leider noch nicht gekommen. Leider. Aber zumindest ihre Katze meldet sich. Sie sitzt unten im Schnee auf der Strasse und wartet darauf von ihrem Frauchen gerettet zu werden. Das klappt auch, mit nur einem kleinen Schönheitsfehler. Sie wird überfahren und ist auf der Stelle tot.

Allerdings nicht lange. Sie wacht im Sarg wieder auf und ärgert sich über den mit pinker Seide ausgeschlagenen Sarg, sie hasst pink. Und dann erst diese Schuhe, in denen der Name ihrer Stiefmutter steht. Elizabeth trägt nicht irgendwelche

Schuhe, sondern Designer Schuhe. Und so beginnt ihr erster Tag als Leiche. Erst nach und nach stellt sich heraus, dass sie ein Vampir ist. Eigentlich bis zu dem Zeitpunkt, da sie einem kleinen Mädchen und ihrer Mutter gegen Gangster behilflich ist und ihr die langen Beisserchen wachsen.

Der Roman fängt sehr humorig an, ist sehr lustig geschrieben, vor allem, als sie am Tag als sie beerdigt werden sollte ihre Stiefmutter besucht, um ihre Designerschuhe zurück zu holen. Sehr nett auch die Szene als der Schmuck der Stiefmutter im Mixer ein paar Runden dreht.

Der Anfang sprengt den Rahmen der üblichen Vampir-Romane. Doch mit der Zeit geht es in Richtung der Revierkämpfe. Verschiedene Vampirgruppen haben so ihre Auseinandersetzungen und mittendrin die Vampirkönigin Elizabeth. Ja Vampirkönigin. Um jedoch anerkannt zu werden, muss sich Elizabeth noch manch eine Nacht um die Ohren schlagen.

**Mary Janice Davidson** schafft es, sehr unterhaltsam und aus einer ganz anderen Warte das Dasein als Vampirin zu beschreiben. Vor allem die ganzen wirkungslosen Selbstmordversuche sind sehr verständlich. Elizabeth findet sich schliesslich mit ihrem Dasein ab, ich mich jedoch nicht mit einer etwas längeren Wartezeit, bis der zweite Roman erscheint. Unterhaltsame Designer-Schuh-Werbung, mysteriöser Frauenroman, bissfeste Unterhaltung, egal wie man es nennen möchte. Ich will jetzt SÜSS WIE BLUT UND TEUFLISCH GUT lesen. ☺☺☺

SF-Classic

**PHANTASTISCHE BIBLIOTHEK 9. Band**

**Herbert W. Franke**

**ZARATHUSTRA KEHRT ZURÜCK**

**Titelbild: Willi Fleckhaus und Rolf Staudt**

**Suhrkamp Verlag 410 (1977)**

**216 Seiten**

**6 DM**

ISBN: 3-518-06910-1

Wer vor einiger Zeit den phantastischen Bücherbrief 437 gelesen hat, wird **Herbert W. Franke** wieder erkennen. Ab und zu ist es schön, mal wieder nach alter SF zu greifen, vor allem, wenn es Kurzgeschichten sind. Ich hatte schon immer ein besonderes Interesse an ihnen und möchte daher nicht versäumen, auf dieses Buch hinzuweisen. Leider wird es nur noch im Antiquariat angeboten und wer es 1:1 für 6 Euro statt 6 D-Mark erhält, kann sich noch glücklich schätzen.

Die vorliegende Sammlung umfasst 16 Kurzgeschichten. Die Geschichten handeln vor allem von Menschen und den Eigenschaften, die einen Menschen ausmachen. In vielen Fällen überspitzt dargestellt und stark heraus gearbeitet, aber nie so, dass sie aufgesetzt wirken. während sich manch einer der Autoren der 70er und 80er Jahre damit befasste, Space Opera zu schreiben, was meist in Wild-West im Weltall ausartete, schätze ich bei ihm die mehr psychologische Seite der Erzählungen.

**Herbert W. Franke** fasziniert dadurch, dass er seine Sprache knapp und präzise einsetzt, die eindeutig von der Technik behauptet wird. Ein Punkt der sicherlich zu seinem Erfolg beitrug ist das Spiel mit der Angst. Angst vor der Technik, die den Menschen vereinnahmt und vereinsamt. Angst des Menschen, die Möglichkeit zu verlieren, miteinander auszukommen, miteinander zu leben, lieben, lachen. Die zwischenmenschliche Wärme und deren Verlust steht direkt neben der Technikfreundlichkeit der Mächtigen. Es geht ihm sehr oft um die gezielte Beeinflussung des Einzelnen und der Nachahmung von Wirklichkeiten.

## Ausschreibung – 1. Anthologie des Geisterspiegels: "Dark Future"

„Die Zukunft wird nicht glänzend und schön, sondern sie wird düster und schmutzig. Überbevölkerung, Technologie-Hörigkeit und Überwachung, wie sie sich nicht einmal Orwell hätte erträumen lassen. Überalterung, Drogen und Hoffnungslosigkeit. Dazu Cyber-Punk und eine neue Gesellschaftsordnung. Was kommt auf die Menschen zu? Sind sie Sklaven der Maschinen wie es Matrix zeigt, oder müssen sie sich gegen Replikanten verteidigen? Werden wir gar von Affen regiert?“

Haben Sie eine solche Geschichte in der Schublade liegen? Oder reizt es Sie, eine solche zu schreiben? Wollen Sie Ihre tiefsten, dunkelsten Zukunftsängste zu Papier bringen?

Wenn dem so ist, beteiligen Sie sich doch an der 1. Anthologie des Geisterspiegels.

Die besten Kurzgeschichten werden im Rahmen einer Anthologie bei der [Romanruhe](#) veröffentlicht. Die Gewinner der Ausschreibung erhalten ein Belegexemplar und werden auf **GEISTERSPIEGEL.DE** im Rahmen eines Specials präsentiert. Es winken also Ruhm und Ehre sowie eine ordentliche Veröffentlichung in einem bekannten Verlag.

### Wie bei allen Wettbewerben gibt es auch hier einige Regeln:

Das Manuskript muss selbst verfasst sein – keine Plagiate, keine Kopien anderer Werke. Dies versichert der Autor mit seiner Einsendung.

Die Geschichte muss unveröffentlicht sein (dazu zählen auch Veröffentlichungen im Web!)

Zeichenzahl: 15.000 – 35.000 Anschläge (inkl. Leerzeichen)

Formate: rtf/ doc/ odt/ sxw/ wpd/ tmd. Formatierungen wie **Fett** und *Kursiv* sind erlaubt. Es muss keine Normseite sein, darf aber. Wenn Absatz-Einschübe benutzt werden, dann über die Formatvorlage und *nicht* via Tabulator.

Bitte nur neue Rechtschreibung verwenden.

Fan-Fiction kann aus Gründen des Urheberrechts nicht berücksichtigt werden. Das Manuskript muss zum Thema passen. Bitte keine Fantasy, kein reiner Horror. Die Geschichten benötigen einen individuellen Titel. Es ist nicht hilfreich, wenn zwanzig Geschichten eintreffen, die alle „Dark Future“ heißen. Pro Autor kann nur eine Geschichte eingereicht werden. Ein späterer Austausch gegen eine neue Version oder gegen eine andere Geschichte ist nicht möglich. Auf dem Manuskript muss der Name des Autors vermerkt sein. Möchte der Autor im Falle einer Veröffentlichung unter Pseudonym erscheinen, soll auch dieses vermerkt werden.

**Einsendeschluss: 30. November 2007 – 23.59 Uhr.**

Die Auswahl erfolgt bis Mitte Januar 2008. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und auf der Seite des Geisterspiegels veröffentlicht. Absagen werden keine versandt.

Die Geschichten können per Mail-Anhang an [g.arentzen \(at\) geisterspiegel.de](mailto:g.arentzen@geisterspiegel.de) geschickt werden. Bitte ausschließlich dorthin, nicht an den Verlag. Bitte keine Papier-Ausdrucke und keine Datenträger senden. Es erfolgt auf jeden Fall eine Eingangsbestätigung.

Fragen zu der Ausschreibung? Gerne – bitte ebenfalls an [g.arentzen \(at\) geisterspiegel.de](mailto:g.arentzen@geisterspiegel.de)

Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und keine Startgebühr. Für Autoren ist die Teilnahme völlig kostenlos und unverbindlich. Die Gewinner erhalten ein Belegexemplar. Ein Honorar wird nicht gezahlt.

### **Noch ein paar Tipps:**

1. Außergewöhnlich gute Ideen haben auch außergewöhnlich gute Chancen.
2. Eine hohe Fehlerrate im Text führt eher zu einer Ablehnung als dazu, dass die Story angenommen wird.
3. Geschichten, die in der zweiten Person verfasst sind, haben keine Chance.
4. Die Geschichten dürfen ruhig deutlich geschrieben sein. Pornographie und Gewaltverherrlichung sind jedoch nicht erlaubt.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!  
Die Redaktion

### **Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird der phantastische Bücherbrief auf den Internetseiten [www.terrannerclub-edon.com](http://www.terrannerclub-edon.com), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de) und als wichtigste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) kann man auf Bücherbriefe bis Januar 2003 zurück greifen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann als .pdf-Datei oder word-Datei kostenlos angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)

## **VERKAUFE**

Wegen Platzmangel verkaufe ich viele ältere Phantastik-Bücher. Science Fiction, Fantasy und Horror. Vor allem viele Taschenbuchausgaben.

Zum Beispiel:

alte STAR TREK Romane von Loewe, Tosa, Goldmann, Heyne  
alte Kampfsterne Galactica von Goldmann  
Söhne der Erde von S. U. Wiemer  
fast alle K. H. Scheer Romane, viele William Voltz Romane  
Kurzgeschichtensammlungen von Heyne und Bastei,  
Wolfgang Hohlbein von Bastei, Thienemann und Bertelsmann

Eine Verkaufsliste kann als excel-Datei angefordert werden.

Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)